

# Deutsche Syntax

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Deutsche-Syntax>

- 1 Grammatik
  - Wiederholungsstoff
- 2 Grundbegriffe
  - Überblick
  - Struktur
  - Rektion und Kongruenz
  - Valenz
- 3 Wortklassen
  - Überblick
  - Wörter
  - Syntaktische Wörter
  - Methode
  - Wortklassen
- 4 Konstituen und Satzglieder
  - Überblick
  - Konstituenten
  - Satzglieder
- 5 Nominalphrasen
  - Überblick
  - Phrasentypen
  - Nominalphrasen
- 6 Andere Phrasen
  - Überblick
  - Adjektivphrasen
  - Präpositionalphrasen
  - Adverbphrasen
  - Koordination
  - Komplementiererphrase
- 7 Verbphrasen und Verbkomplexe
  - Überblick
  - Verbphrasen
  - Verbkomplexe
  - Analyse
- 8 Sätze
  - Überblick
  - Sätze
    - Funktion
    - Syntax
- 9 Nebensätze
  - Überblick
  - Relativsätze
  - Objektsätze
  - Feldermodell
- 10 Subjekte und Prädikate
  - Überblick
  - Semantische Rollen
  - Subjekte
  - Expletiva
  - Prädikate
- 11 Passive und Objekte
  - Überblick
  - Passive
  - Objekte und Valenz
- 12 Syntax infiniter Verbformen
  - Überblick
  - Analytische Tempora
  - Infinitivsyntax
  - Kontrollinfinitive
- 13 Vor der Klausur

Grammatik

Bitte schauen Sie sich die erste Woche aus meiner Vorlesung zur Morphologie (ggf. nochmals) an.

Deren Inhalte sind auch in der Syntax Klausurstoff.

## Grundbegriffe

- **Strukturbildung** | große Einheiten aus kleinen Einheiten
- **Relationen** | Kongruenz und Valenz
- **Valenz** | Verbklassen und Ereignisbeschreibung

## Wichtig vor allem für die Syntax | Strukturbildung

- Satz

Nadezhda reißt die Hantel souveräner als andere Gewichtheberinnen.

- Satzteile

Nadezhda | reißt | die Hantel | souveräner als andere Gewichtheberinnen

- Wörter

Nadezhda | reißt | die | Hantel | souveräner | als | andere | Gewichtheberinnen

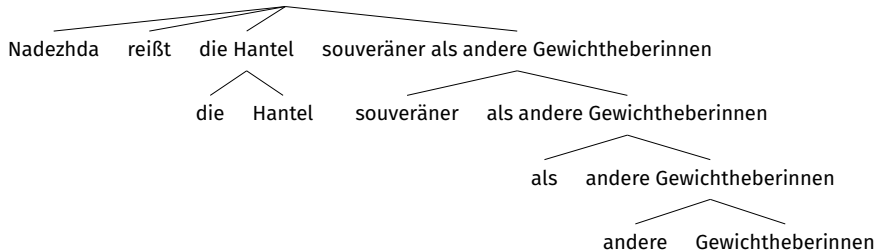
- Wortteile

Nadezhda | reiß | t | d | ie | Hantel | souverän | er | als | ander | e | Gewicht | heb | er | inn | en

- Laute/Buchstaben

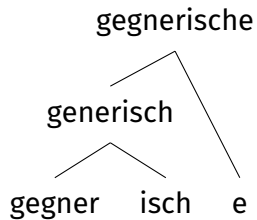
N | a | d | e | z | h | d | a ...

Nadezhda reißt die Hantel souveräner als andere Gewichtheberinnen





Auch innerhalb von Wörtern gibt es solche Strukturen.



## Konstituenten einer Struktur

*Konstituenten* einer Einheit sind die (meistens kleineren und höchstens genauso großen) Einheiten, aus denen eine Struktur besteht.

# Was sind Relationen?

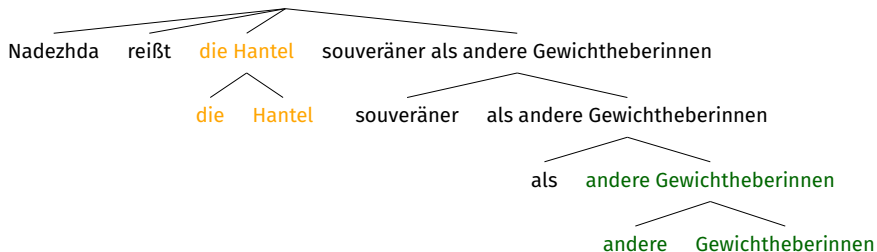
(1) a. [Martin] [zeigt] [einen Schraubensprung].

b. [Tina] [springt] [kraftvoll].

- *einen Schraubensprung* ist ein *Objekt* zu *zeigt*.
- *kraftvoll* ist eine *adverbiale Bestimmung* zu *springt*.
- Es gibt kein Objekt und keine adverbiale Bestimmung ohne ein Verb im Satzkontext ...
- die Begriffe *Objekt* und *adverbiale Bestimmung* sind also *relational*.

# Syntaktische Strukturen und morphologische Merkmale

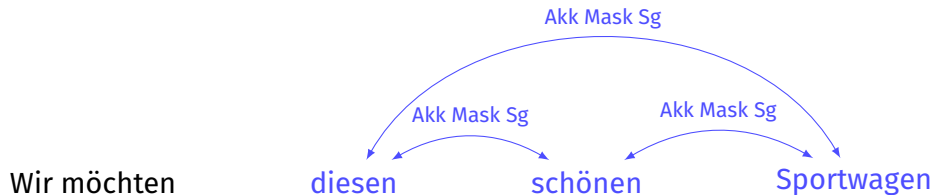
Nadezhda reißt die Hantel souveräner als andere Gewichtheberinnen



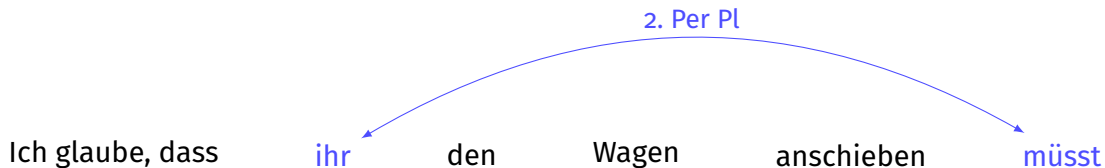
Übereinstimmung von Merkmalen in syntaktischen Gruppen

Akkusativ Femininum Singular | Nominativ Plural

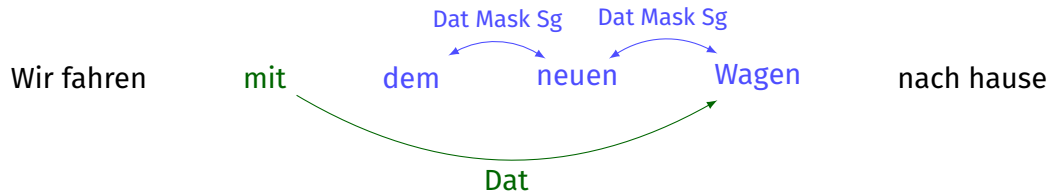
## Kongruenz | Merkmalübereinstimmung in Nominalphrasen



**Kongruenz** | Merkmalübereinstimmung zwischen Subjekt und finitem Verb



**Rektion** | Präpositionen bestimmen den Kasus von ganzen **Nominalphrasen**



Rektion | Verben bestimmen den Kasus von ganzen Nominalphrasen





- traditionelle Termini für Verbtypen (s. Kapitel 14 für Neuordnung)
  - ▶ **intransitiv**: regiert nur einen Nominativ (*leben, schlafen*)
  - ▶ **transitiv**: regiert einen Nominativ und einen Akkusativ (*sehen, lesen*)
  - ▶ **ditransitiv**: regiert zusätzlich einen Dativ (*geben, schicken*)
  - ▶ **präpositional transitiv**: regiert Nom und PP (*leiden +unter*)
  - ▶ **präpositional ditransitiv**: regiert Nom, Akk, PP (*schreiben +an*)
  - ▶ ...
- nur Abkürzungen für einige (von sehr viel mehr) **Valenztypen**

Wo wollen wir denn hin?

- (2)
- a. Gabriele malt [ein Bild].
  - b. Gabriele malt [gerne].
  - c. Gabriele malt [den ganzen Tag].
  - d. Gabriele malt [ihrem Mann] [zu figürlich].
- 
- [ein Bild] mit besonderer Relation zum Verb
  - „Weglassbarkeit“ (Optionalität) nicht entscheidend

- (3)
- Gabriele isst [den ganzen Tag] Walnüsse.
  - Gabriele läuft [den ganzen Tag].
  - Gabriele backt ihrer Schwester [den ganzen Tag] Stollen.
  - Gabriele litt [den ganzen Tag] unter Sonnenbrand.
- (4)
- \* Gabriele isst [ein Bild] Walnüsse.
  - \* Gabriele läuft [ein Bild].
  - \* Gabriele backt ihrer Schwester [ein Bild] Stollen.
  - \* Gabriele litt [ein Bild] unter Sonnenbrand.
- **Angaben** sind verb-unspezifisch lizenziert
  - **Ergänzungen** sind verb(klassen)spezifisch **genau einmal** lizenziert
  - **Valenz** = Liste der Ergänzungen eines lexikalischen Worts

- (5) Wir müssen den Wagen  
[jetzt]  
[mit aller Kraft]  
[vorsichtig] anschieben.
- (6) Wir essen [schnell]  
[mit Appetit]  
[an einem Tisch]  
[mit der Gabel]  
[einen Salat].
- (7) \* Wir essen [schnell]  
[ein Tofugericht]  
[mit Appetit]  
[an einem Tisch]  
[mit der Gabel]  
[einen Salat].

Verbsemantik | Welche **Rolle** spielen die von den Satzgliedern bezeichneten Dinge in der vom Verb beschriebenen Situation?

Semantik von **Ergänzungen** | **abhängig** vom Verb

Semantik von **Angaben** | **unabhängig** vom Verb

- (8) a. Ich lösche **[den Ordner]** **[während der Hausdurchsuchung]**.
- b. Ich mähe **[den Rasen]** **[während der Ferien]**.
- c. Ich fürchte **[den Sturm]** **[während des Sommers]**.

## Angaben

**Angaben** sind grammatisch immer lizenziert und bringen ihre eigene semantische Rolle mit.

Sie können aber semantisch/pragmatisch inkompatibel sein.

## Ergänzungen

**Ergänzungen** werden spezifisch vom Verb lizenziert und in ihrer semantischen Rolle vom Verb festgelegt. Jede dieser Rollen kann nur einmal vergeben werden.

## Wortklassen

- Was sind Wörter?
- Möglichkeiten, Wortklassen zu definieren
- syntaktisch definierte Wortklassen



Kombinatorik von Wortbestandteilen und von Wörtern:

- (9) a. Staat-es  
b. \* Tür-es
  
- (10) a. Der Satz ist eine grammatische Einheit.  
b. \* Die Satz ist eine grammatische Einheit.

# Wörter haben eine Bedeutung?

- (11) Es wird schon wieder früh dunkel.
- (12) Kristine denkt, dass es bald regnen wird.
- (13) Adrianna hat gestern den Keller inspiziert.
- (14) Camilla und Emma sehen sich die Fotos an.

Bedeutungstragende Wörter und Funktionswörter

- Kombinatorik für Wortbestandteile: Morphologie
  - ▶ Wortbestandteile z. B. mit Umlaut: *rot – röter*
  - ▶ oder Ablaut: *heben – hob*
- Kombinatorik für Wörter: Syntax
- Zirkuläre oder leere Definitionen?
- **Nein!** Prinzip: eigene Regularität → eigene Struktur
- Wortbestandteile nicht trennbar:
  - ▶ *heb-t*  
*\*heb mit Mühe t*
  - ▶ *Ge-hob-en-heit*  
*\*Gehoben anspruchsvolle heit*
  - ▶ *Sie geht schnell heim.*  
*Schnell geht sie heim.*

- (15)
- a. (der) Tisch
  - b. (den) Tisch
  - c. (dem) Tische
  - d. (des) Tisch
  - e. (die) Tische
  - f. (den) Tischen
- (16)
- a. Der \_\_\_ ist voll hässlich.
  - b. Ich kaufe den \_\_\_ nicht.
  - c. Wir speisten am \_\_\_ des Bundespräsidenten.
  - d. Der Preis des \_\_\_ ist eine Unverschämtheit.
  - e. Die \_\_\_ kosten nur noch die Hälfte.
  - f. Mit den \_\_\_ können wir nichts mehr anfangen.

## Wortform

Eine **Wortform** ist eine in syntaktischen Strukturen auftretende und in diesen Strukturen nicht weiter zu unterteilende Einheit. [...]

## Lexikalisches Wort

Das (**lexikalische**) **Wort** ist eine Repräsentation von lexikalisch (bedeutungsmäßig) zusammengehörigen Wortformen. [...]

Ein **syntaktisches Wort** ist eine **Wortform** im syntaktischen Kontext.

Ein syntaktisches Wort ist immer **für alle Merkmale spezifiziert**, auch wenn man ihm (morphologisch) nicht die volle Spezifikation ansieht.

(17) Ein **[Mitglied]<sub>Nom Sg Neut</sub>** widersprach dem Beschluss.

(18) Wir überzeugten **ein [Mitglied]<sub>Akk Sg Neut</sub>**, dem Beschluss zuzustimmen.

- Dingwort
- Tuwort, Tätigkeitswort
- Wiewort, Eigenschaftswort
- Umstandswort

Überwiegend **bedeutungsbasiert!**

# Ein paar neue Wortarten nach Bedeutungen I

- **Bewegungsverben:** *laufen, springen, fahren, ...*
- **Zustandsverben:** *duften, wohnen, liegen, ...*
- **Konkrete:** *Haus, Buch, Blume, Stier, ...*
- **Abstrakta:** *Konzept, Glaube, Wunder, Kausalität, ...*
- **Zählsubstantive:** *Keks, Student, Mikrobe, Kneipe, ...*
- **Stoffsubstantive:** *Wasser, Wein, Zement, Mehl, ...*



Aber Moment mal...

- (19)
- a. Wein kann lecker sein.
  - b. Ein Keks kann lecker sein.
  - c. \* Keks kann lecker sein.
  - d. Kekse können lecker sein.
- (20)
- a. Johanna hätte gerne einen Keks.
  - b. Johanna hätte gerne einen Wein.

Es gibt hier durchaus auch formale Unterschiede.

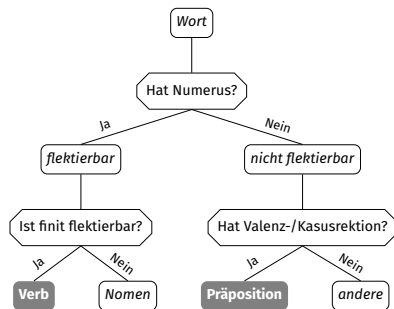
- (21)
- a. Ronnie spielt schnell **und** präzise.
  - b. \* Ronnie spielt schnell **obwohl** präzise.
  - c. Ronnie **und** Mark spielen eine gute Saison.
  - d. \* Ronnie **obwohl** Mark spielen eine gute Saison.
- (22)
- a. Ronnie spielt herausragend,  
**obwohl** der Leistungsdruck hoch ist.
  - b. \* Ronnie spielt herausragend,  
**und** der Leistungsdruck hoch ist.

Alles nur Bedeutung?

Wörter lassen sich in Kategorien einordnen, je nachdem  
in welchen syntaktischen Kontexten sie auftreten.

- Konjunktionen: zwischen zwei gleichartigen Satzteilen
- Komplementierer: am Anfang bestimmter Nebensätze

Mittels syntaktischer Klassifikation können wir den rechten Arm des Wortklassenbaums aufbauen (nicht-flektierbare Wörter).



- (23) a. Mit dem kaputten Rasen ist nichts mehr anzufangen.  
b. Angesichts des kaputten Rasens wurde das Spiel abgesagt.

## Rektion

In einer Rektionsrelation werden durch die regierende Einheit (das Regens) Werte für bestimmte Merkmale/Werte (und damit ggf. auch die Form) beim regierten Element (dem Rectum) verlangt.

## Präposition

Präpositionen kasusregieren eine obligatorische Nominalphrase.

- (24)
- a. Ich glaube, [**dass** dieser Nebensatz ein Verb **enthält**].
  - b. [**Während** die Spielzeit **läuft**], zählt jedes Tor.
  - c. Es fällt ihnen schwer [**zu laufen**].
  - d. \* [**Obwohl** kein Tor **fiel**].

## Komplementierer

Komplementierer leiten Nebensätze ein.

Die Rede von der *unterordnenden Konjunktion* ist ungeschickt.

# Nicht-flektierbare Wörter im „Vorfeld“

Was steht im unabhängigen Aussagesatz am Satzanfang?

Antworten Sie nie mehr mit „das Subjekt“!

- (25)
- a. Gestern hat Ronnie gewonnen.
  - b. Erfreulicherweise hat Ronnie gestern gewonnen.
  - c. Oben finden wir andere Beispiele.
  - d. \* Doch ist das aber nicht das Ende der Saison.
  - e. \* Und ist die Saison zuende.
- (26) Das ist aber doch nicht das Ende der Saison.

## Adverb

Adverben sind die übriggebliebenen nicht-flektierbaren Wörter, die im Vorfeld stehen können.

- (27)
- a. Wir **laufen** **und** **springen**.
  - b. Ich bin allergisch gegen **Haselnüsse** **und** **Bananen**.
  - c. **Kommst du jetzt** **oder** **sollen wir schon gehen?**
  - d. **Erschöpft**, **aber** **zufrieden** lief sie über die Ziellinie.

## Konjunktion

Eine Konjunktion (*und, oder, aber, sondern, ...*) verbindet zwei Konstituenten A und B, die sich syntaktisch gleich verhalten. Die Gesamtheit [A Konjunktion B] verhält sich ebenso.

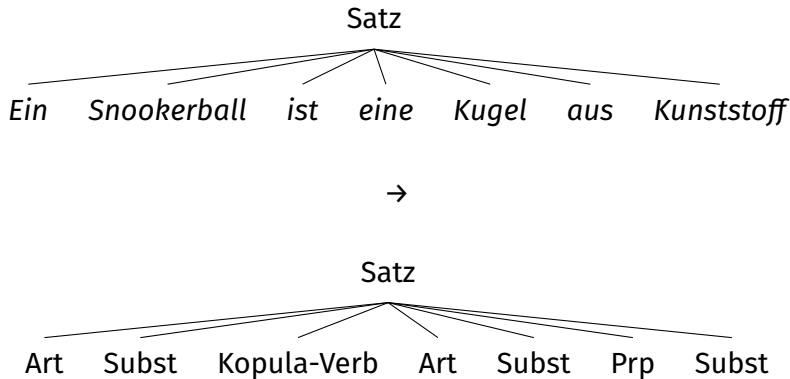


Konstituenten

- Warum und wie syntaktische Analyse?
- syntaktische Generalisierungen formulieren
- größere und kleinere Teilstrukturen (Konstituenten) identifizieren

# Generalisierungen anhand von Wortklassen in der Syntax

Denkbare Abstraktion für einen Satzbauplan anhand von Wortklassen:



Solche flachen Strukturbeschreibungen sind extrem ineffizient!

Aus Korpus mit über 1 Mrd. Wörtern (DeReKo) alle Sätze mit der Struktur von der vorherigen Folie (Art Subst Kopula Art Subst Prp Subst):

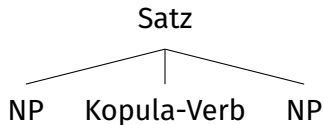
- (28)
- a. Die Verlierer sind die Schulkinder in Weyerbusch.
  - b. Die Vienne ist ein Fluss in Frankreich.
  - c. Ein Baustein ist die Begegnung beim Spiel.
  - d. Das Problem ist die Ortsdurchfahrt in Großsachsen.

# Viele ähnliche Strukturen auf einmal beschreiben

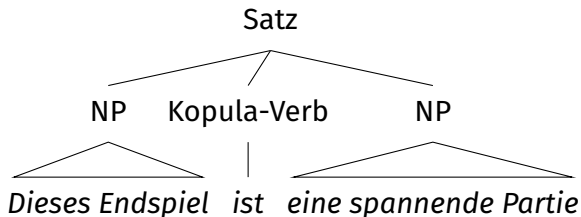
Strukturen, die ähnlich, aber **nicht genau**  
[Art Subst Kopula Art Subst Prp Subst] sind:

- (29)
- a. [Dieses Endspiel] ist [eine spannende Partie].
  - b. [Eine Hose] war [eine Hose].
  - c. [Sieger] wurde [ein Teilnehmer aus dem Vereinigten Königreich].
  - d. [Lemmy] ist [Ian Kilmister].
- Diese Sätze sind **gleich aufgebaut**.
  - Sie haben jeweils **drei Konstituenten** (= Bestandteile).
  - Die Konstituenten haben intern teilweise abweichende Strukturen.
  - Aber ihre unterschiedlich aufgebauten Konstituenten (Nominalphrasen) verhalten sich in diesen Sätzen jeweils gleich.

Bauplan „Kopula-Satz“ (vorläufig):



Analyse auf Basis dieses Plans (vorläufig):



Konstituententests sollen uns helfen, herauszufinden, wie wir Sätze in Konstituenten unterteilen wollen.

## Achtung!

- Konstituententests sind heuristisch!
- unerwünschte Ergebnisse in beide Richtungen
- keine „wahre Konstituentenstruktur“
- theorieabhängig bzw. abhängig von gewählten Tests
  
- Ziel: kompakte Beschreibung aller möglichen Strukturen
- möglichst „natürliche“ Analyse erwünscht

- (30) Mausi isst **den leckeren Marmorkuchen**.  
→ PronTest → Mausi isst **ihn**.
- (31) **Mausi isst** den Marmorkuchen.  
→ PronTest → **\*Sie** den Marmorkuchen.
- (32) Mausi isst **den Marmorkuchen und das Eis mit Multebeeren**.  
→ PronTest → Mausi isst **sie**.

Pronominalausdrücke i. w. S.:

- (33) Ich treffe euch **am Montag in der Mensa**.  
→ PronTest → Ich treffe euch **dann dort**.
- (34) Er liest den Text **auf eine Art, die ich nicht ausstehen kann**.  
→ PronTest → Er liest den Text **so**.



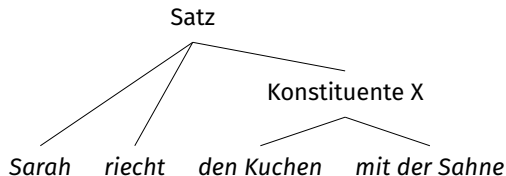
- (35)
- a. Sarah sieht den Kuchen **durch das Fenster**.  
→ VfTest → **Durch das Fenster** sieht Sarah den Kuchen.
  - b. Er versucht **zu essen**.  
→ VfTest → **Zu essen** versucht er.
  - c. Sarah möchte gerne **einen Kuchen backen**.  
→ VfTest → **Einen Kuchen backen** möchte Sarah gerne.
  - d. Sarah möchte **gerne einen** Kuchen backen.  
→ VfTest → **\*Gerne einen** möchte Sarah Kuchen backen.

verallgemeinerter „Bewegungstest“:

- (36)
- a. Gestern hat **Elena im Turmspringen eine Medaille** gewonnen.
  - b. Gestern hat **im Turmspringen Elena eine Medaille** gewonnen.
  - c. Gestern hat **im Turmspringen eine Medaille Elena** gewonnen.

- (37) a. Wir essen **einen Kuchen**.  
→ KoorTest → Wir essen **einen Kuchen** **und** ein Eis.
- b. Wir **essen einen Kuchen**.  
→ KoorTest → Wir **essen einen Kuchen** **und** lesen ein Buch.
- c. Sarah hat versucht, **einen Kuchen zu backen**.  
→ KoorTest → Sarah hat versucht, **einen Kuchen zu backen** **und** heimlich das Eis aufzuessen.
- d. Wir sehen, dass **die Sonne scheint**.  
→ KoorTest → Wir sehen, dass **die Sonne scheint** **und** Mäusi den Rasen mäht.
- (38) Der Kellner notiert, dass **meine Kollegin einen Salat** möchte.  
→ KoorTest → Der Kellner notiert, dass **meine Kollegin einen Salat** **und** **mein Kollege einen Sojaburger** möchte.

- (39) a. Sarah riecht den Kuchen **mit ihrer Nase**.  
→ VfTest → **Mit ihrer Nase** riecht Sarah den Kuchen.
- b. → KoorTest → Sarah riecht den Kuchen  
**mit ihrer Nase** und **trotz des Durchzugs**.
- (40) a. Sarah riecht den Kuchen **mit der Sahne**.  
→ VfTest → \***Mit der Sahne** riecht Sarah den Kuchen.
- b. → KoorTest → Sarah riecht den Kuchen  
**mit der Sahne** und **mit den leckeren Rosinen**.



# Satzglieder als „vorfeldfähige Konstituenten“

Ganz so einfach ist das nicht...

(41) [Kaufen können] möchte Alma die Wolldecke.

(42) [Über Syntax] hat Sarah sich ein Buch ausgeliehen.

## Wozu überhaupt den begriff des Satzglieds?

- in der Linguistik kaum von Interesse
- Sammelbegriff für „Objekte und Adverbiale“? – Wozu?
- Vorfeldfähigkeit? – Wohl kaum, denn das wäre zirkulär (und s. o.).
- Desambiguierung von Sätzen (s. Kuchen-Nase)? –  
Dabei hilft aber der Begriff „Satzglied“ nicht.
- Außerdem: Fördert das die Sprachkompetenz, oder kann das weg?

(43) Scully sieht den Außerirdischen mit dem Teleskop.

## Erinnerung: Kompositionalität

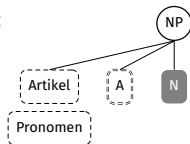
Die syntaktische Struktur ist die Basis für die Interpretation des Satzes (bzw. jedes syntaktisch komplexen Ausdrucks).

- (44) a. Scully sieht [den Außerirdischen] [mit dem Teleskop].  
b. Scully sieht [den Außerirdischen [mit dem Teleskop]].

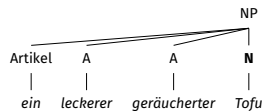
# Repräsentationsformat: Phrasenschemata

- Grammatikalität = Konformität zu einer spezifischen Grammatik
- Strukturen ohne spezifizierte Struktur: **ungrammatisch**
- Phrasenschemata = **Baupläne** für zulässige Strukturen
- Strukturen = **Bäume**
- Bei einer konkreten Analyse muss für jede Verzweigung im Baum ein Phrasenschema vorliegen, **sonst ist die Analyse nicht zulässig**.

Das Schema:



erlaubt die Analyse:



## Nominalphrasen

- Phrasen und Köpfe
- Struktur der deutschen **Nominalphrase**
- (regierte) Attribute



- hohe Komplexität des syntaktischen Systems
  - Regularitätensystem kaum vollständig explizit lernbar
  - überall starke Interaktion mit Semantik, Pragmatik usw.
  - Kompositionalität
- 
- Der Versuch, Funktionen zu beschreiben, ohne Formsysteem zu kennen, wäre in der Syntax völlig absurd.
- 
- reduzierte Syntax = erhebliche Einschränkung des Ausdrucks
  - komplexe schriftsprachliche Syntax, ggf. Rezeptionsprobleme

# Jede Phrase hat genau einen Kopf

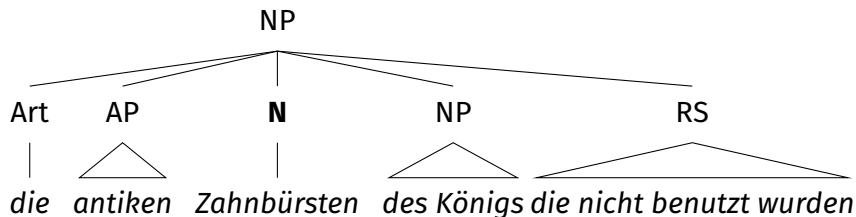
Kopf	Phrase	Beispiel
Nomen (Substantiv, Pronomen)	Nominalphrase (NP)	die tolle <i>Aufführung</i>
Adjektiv	Adjektivphrase (AP)	sehr <i>schön</i>
Präposition	Präpositionalphrase (PP)	<i>in</i> der Uni
Adverb	Adverbphrase (AdvP)	total <i>offensichtlich</i>
Verb	Verbphrase (VP)	Sarah den Kuchen gebacken <i>hat</i>
Komplementierer	Komplementiererphrase (KP)	<i>dass</i> es läuft

- Der Kopf bestimmt den *internen Aufbau* der Phrase.
- Der Kopf bestimmt die *externen kategorialen Merkmale* der Phrase und so das syntaktische Verhalten der Phrase (Parallele: *Kompositum*).

# Wieviele Wortklassen? Wieviele Phrasentypen?

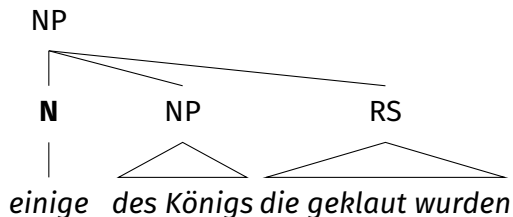
- Phrasentyp: passend zur Wortklasse des Kopfes
- maximal so viele Phrasentypen wie Wortklassen
- aber: nicht alle Wortklassen kopffähig (**Funktionswörter**)
- heute nur der wahrscheinlich komplexeste nicht-satzförmige Phrasentyp:
  - ▶ Nominalphrase

# Ziemlich volle NP-Struktur mit Substantiv-Kopf



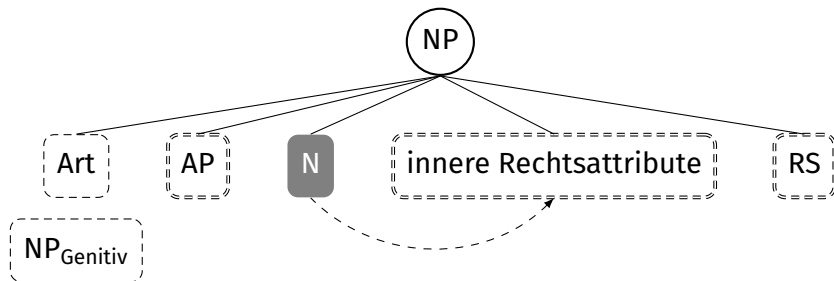
- *die antiken Zahnbürsten*: **Kongruenz**
- Baum über dem **genusfesten** Kopf aufgebaut
- **inneres Rechtsattribut** *des Königs*
- **Relativsatz** *die nicht benutzt wurden*

# Struktur mit pronominalem Kopf



- links vom Kopf: **nichts**
- Determinierung erfolgt beim Pronomen **im Kopf**.
- Determinierung schließt NP nach links ab.
- → **Also kann links vom Pron-Kopf nichts stehen!**

# Nominalphrase allgemein (Schema)



# Nochmal einige typische Muster von NPs

Artikel oder Genitiv-NP	AP	nominaler Kopf	PPs, Adverbien usw.	Relativsätze und Komplementsätze
<i>die</i>	<i>drei</i>	<i>Tische</i> <sub>Subst</sub>	<i>vor der Tafel</i>	<i>die heute fehlen</i>
<i>Otjes</i>	<i>intelligente</i>	<i>Kinder</i> <sub>Subst</sub>		
		<i>Orangensaft</i> <sub>Subst</sub>		
		<i>Lemmy</i> <sub>Name</sub>	<i>von Motörhead</i>	
		<i>jener</i> <sub>Pro</sub>	<i>dort drüben</i>	
		<i>alle</i> <sub>Pro</sub>		<i>die einen Kaffee möchten</i>

- (45) die **Beachtung** [ihrer Lyrik]
  - (46) mein **Wissen** [um die Bedeutung der komplexen Zahlen]
  - (47) die **Überzeugung**, [dass die Quantenfeldtheorie  
die Welt korrekt beschreibt]
  - (48) die **Frage**, [ob sich die Luftdruckanomalie von 2018 wiederholen wird]
  - (49) die **Frage** [nach der möglichen Wiederholung der Luftdruckanomalie]
- typisch: postnominale Genitive, PPs, satzförmige Recta



Viele Substantive entsprechen einem Verb mit bestimmten Rektionsanforderungen.

(50) a. Sarah verziert [den Kuchen].

b. [Die Verzierung [des Kuchens] [durch Sarah]]

c. [Die Verzierung [von dem Kuchen] [durch Sarah]]

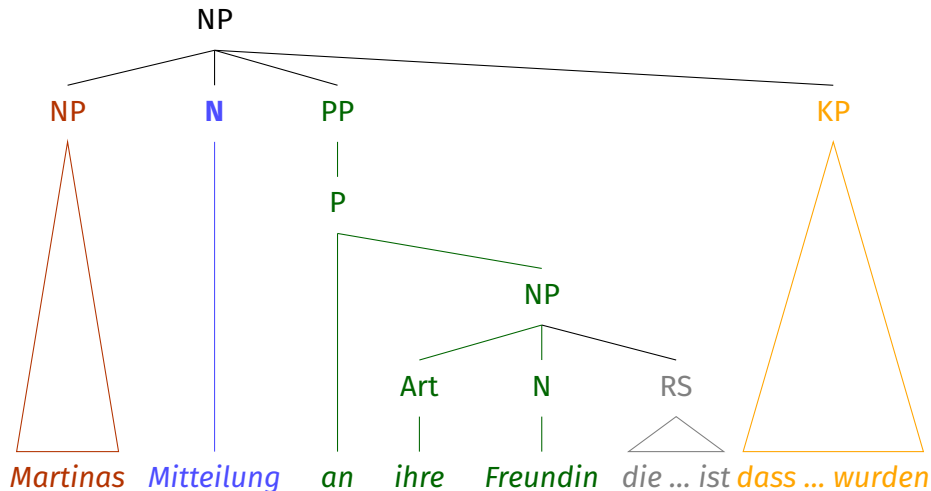
- Akkusativ beim transitiven Verb  $\Leftrightarrow$  Genitiv/von-PP beim Substantiv
- Nominativ beim transitiven Verb  $\Leftrightarrow$  durch-PP beim Substantiv
- Beim nominalen Kopf: alle Ergänzungen optional

- (51) a. [Sarah] rettet [den Kuchen] [vor dem Anbrennen].  
b. [[Sarahs] Rettung [des Kuchens] [vor dem Anbrennen]]
- **Nominativ** beim transitiven Verb  $\Leftrightarrow$   
**pränominaler Genitiv** beim Substantiv
- (52) [Die Schokolade] wirkt gemütsaufhellend.
- (53) [Die Wirkung [der Schokolade]] ist gemütsaufhellend.
- (54) ? [Die Wirkung [von der Schokolade]] ist gemütsaufhellend.
- (55) \* [[Der Schokolade] Wirkung] ist gemütsaufhellend.
- **Nominativ** beim intransitiven Verb  $\Leftrightarrow$   
**prä-/postnominaler Genitiv/von-PP** beim Substantiv

Die NP erreicht eine außergewöhnliche Komplexität, weil sich ganze Sätze als NP verpacken lassen.

- (56) Martinas Freundin ist wieder zuhause.  
Martina teilt ihr mit, dass die Pferde bereits gefüttert wurden.
- (57) [[Martin] Mitteilung [an ihre Freundin, [die wieder zuhause ist]],  
[dass die Pferde bereits gefüttert wurden]],  
(kam gerade noch rechtzeitig.)

# Baum für die NP



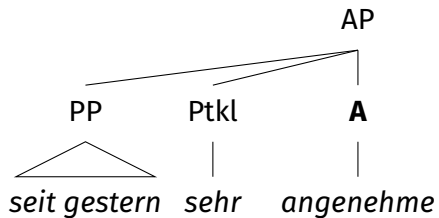
Phrasen

- Adjektivphrasen
- Präpositionalphrasen
- Adverbphrasen
- Koordination
- Komplementiererphrase

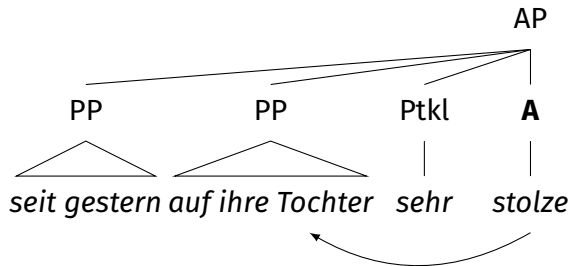
- (58) die [**sehr** **angenehme**] Stimmung
- (59) die [**ziemlich** **angenehme**] Stimmung
- (60) die [**wenig** **angenehme**] Stimmung
- (61) die [[**über alle Maßen**] **angenehme**] Stimmung
- (62) die [[**ja mal wieder so rein gar nicht**] **angenehme**] Stimmung

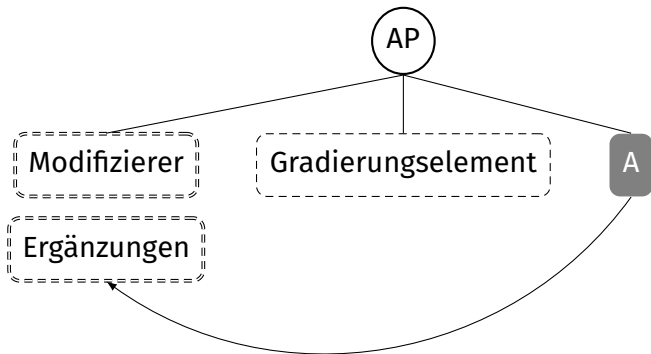
- (63) a. die [[seit gestern] **sehr** **angenehme**] Stimmung  
b. das [[in Hessen] **überaus** **beliebte**] Getränk
- (64) \* die [**sehr** [seit gestern] **angenehme**] Stimmung





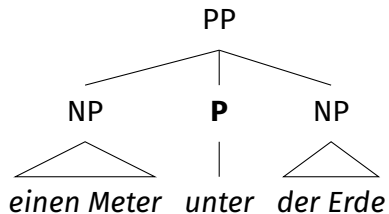
- (65)
- a. die [[auf ihre Tochter] stolze] Frau
  - b. \* die [stolze [auf ihre Tochter]] Frau
  - c. die [[über ihre Tochter] verwunderte] Frau
  - d. \* die [verwunderte [über ihre Tochter]] Frau
  - e. die [[ihres Lieblingseises] überdrüssige] Frau
  - f. \* die [überdrüssige [ihres Lieblingseises]] Frau

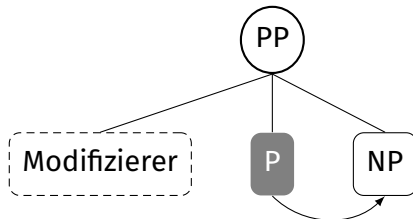




Erinnerung | Präpositionen haben eine einstellige Valenz.

- (66) a. [Auf [dem Tisch]] steht Ischariots Skulptur.  
b. [[Einen Meter] unter [der Erde]] ist die Skulptur versteckt.
- (67) Seit der EM springt Christina [weit über [ihrem früheren Niveau]].





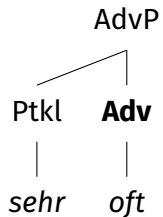
Adverb | Präpositionen mit nullstelliger Valenz.

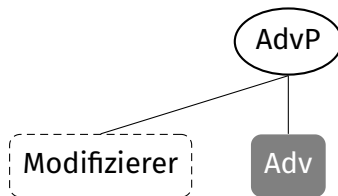
(68) Ischariot malt [**sehr oft**].

(69) Ischariot schwimmt [**weit draußen**].

(70) Ischariot verweist [**sehr wahrscheinlich**].

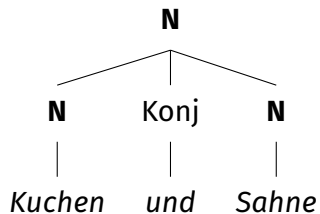


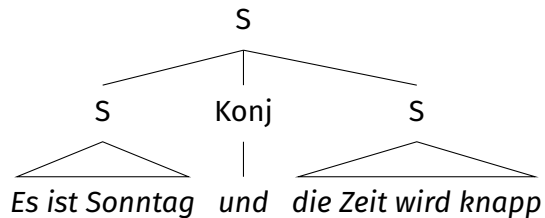


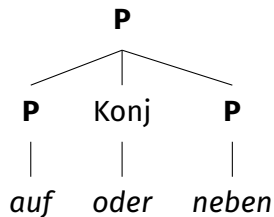


Koordination | Gleiches mit Gleichem zu Gleichem verbinden.

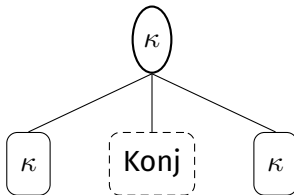
- (71)
- a. Ihre Freundin möchte [Kuchen und Sahne].
  - b. [[Es ist Sonntag] und [die Zeit wird knapp]].
  - c. Hast du das Teepulver [auf oder neben]  
den Tatami-Matten verstreut?





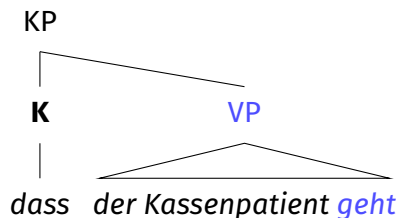


Die Koordination selber ist kein Kopf!



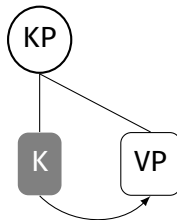
# Komplementiererphrasen = eingeleitete Nebensätze

- (72) a. Der Arzt möchte, [dass [der Privatpatient die Rechnung bezahlt]].  
b. \* Der Arzt möchte, [dass [der Privatpatient bezahlt die Rechnung]].  
c. \* Der Arzt möchte, [dass [bezahlt der Privatpatient die Rechnung]].



Verb-Letzt-Stellung!





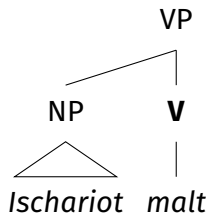
Aber wie sieht die VP aus?

Und was ist mit unabhängigen Sätzen?

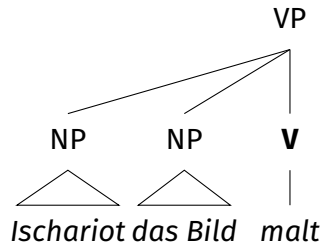
## Verbphrasen

- Verbphrasen mit Verb-Letzt-Stellung
- Scrambling | Stellungsfreiheit in der VP
- Verbkomplexe | Verbketten am Ende der VP
- systematische syntaktische Analysen

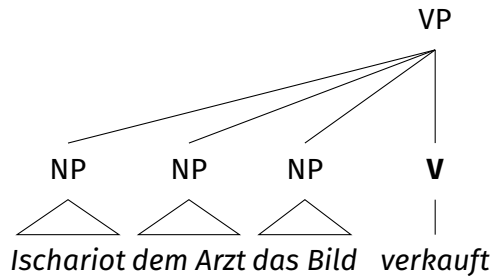
- (73)
- a. dass [Ischariot **malt**]
  - b. dass [Ischariot [das Bild] **malt**]
  - c. dass [Ischariot [dem Arzt] [das Bild] **verkauft**]
  - d. dass [Ischariot [wahrscheinlich] [dem Arzt]  
[heimlich] [das Bild] schnell **verkauft**]



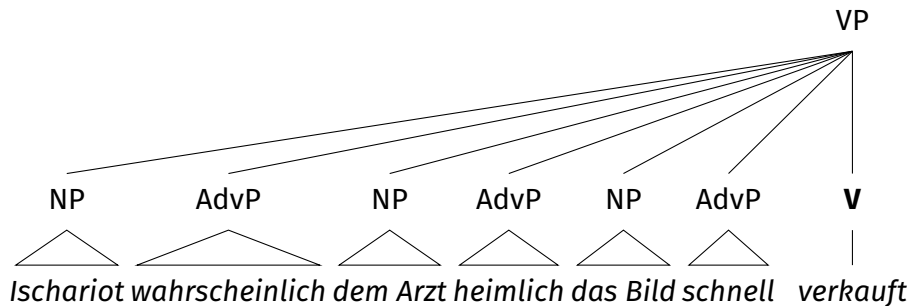
# VP mit zweistelliger Valenz



# VP mit dreistelliger Valenz



# VP mit einstelliger Valenz und Adverbialen





# Achtung! Scrambling!

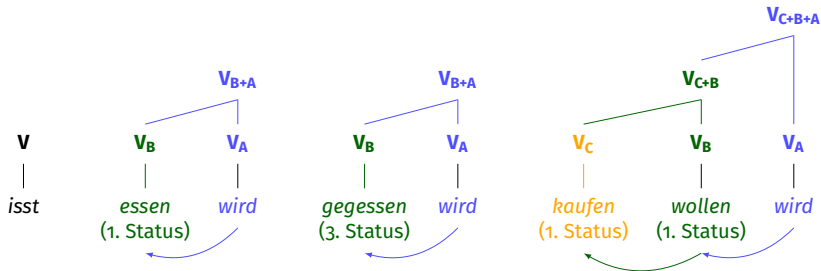
**Scrambling** | Die Phrasen innerhalb der VP können nahezu beliebig umsortiert werden.

- (74) dass dem Arzt Ischariot wahrscheinlich schnell das Bild verkauft
- (75) dass Ischariot wahrscheinlich schnell dem Arzt das Bild verkauft
- (76) dass Ischariot wahrscheinlich das Bild schnell dem Arzt verkauft
- (77) ...

Die Umstellungen haben **semantische und pragmatische Effekte**, aber syntaktisch sind sie alle möglich.

- (78) dass der Junge ein Eis [isst]
- (79) a. dass der Junge ein Eis [essen wird]  
b. dass das Eis [gegessen wird]  
c. dass die Freundin das Eis [kaufen wollen wird]

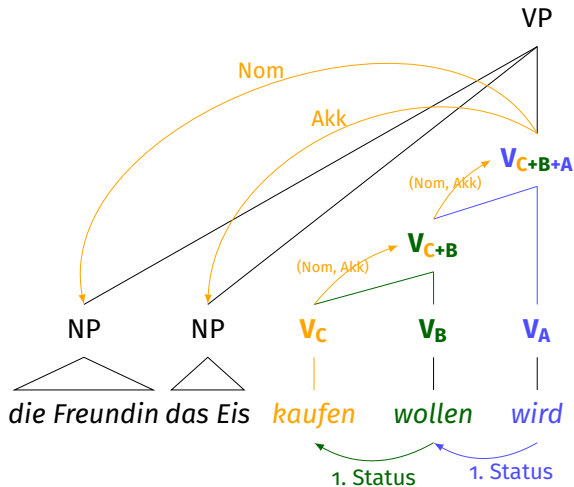
Deutsch: Verben werden miteinander kombiniert, um Tempora, Modalität, Diathese usw. zu kodieren.

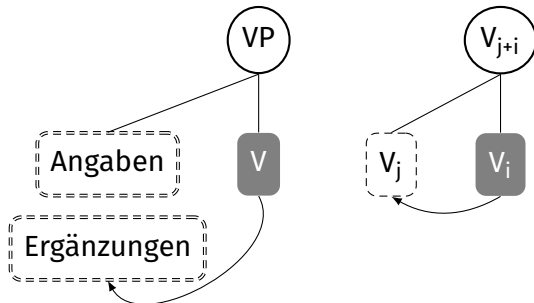


- Buchstaben (im Buch Zahlen): **Verb A** regiert **Verb B** regiert **Verb C**
- Numerierung: Status
  - ▶ 1. Status: Infinitiv ohne zu
  - ▶ 2. Status: Infinitiv mit zu
  - ▶ 3. Status: Partizip
- infinite Verbformen: solche, die von anderen Verben regiert werden

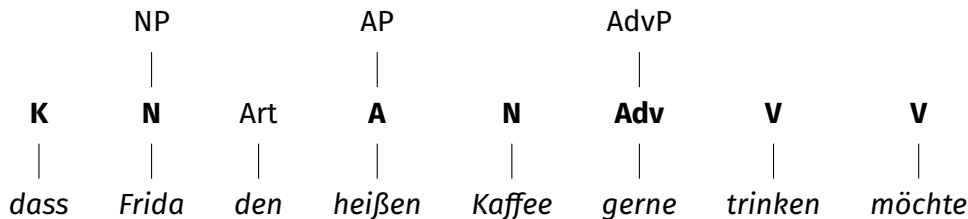
# Verbkomplex und Rektion in der VP

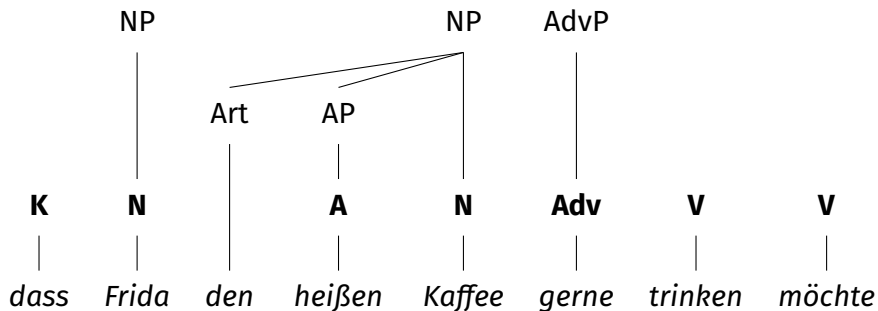
Die Hilfsverben *heben* die **Valenz-Anforderungen** lexikalischer Verben zu sich an.



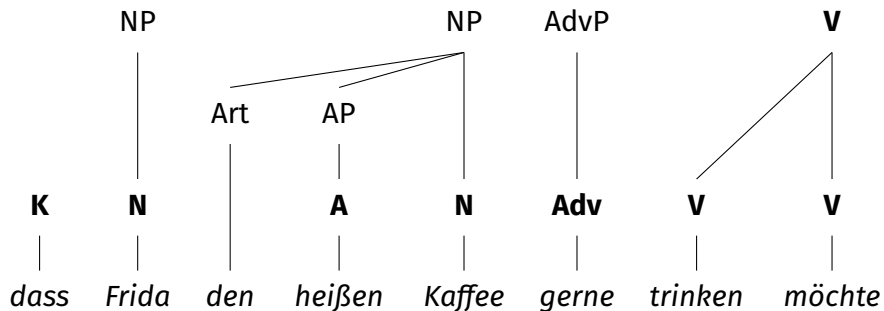


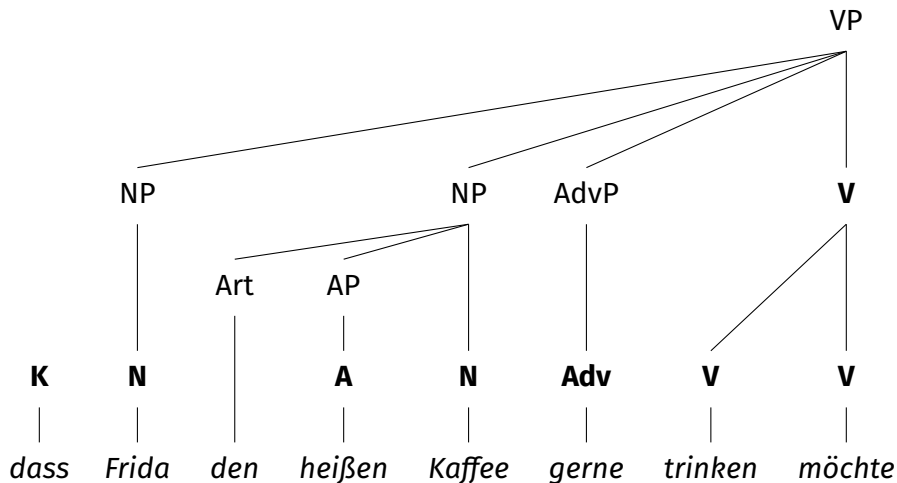
<b>K</b>	<b>N</b>	Art	<b>A</b>	<b>N</b>	<b>Adv</b>	<b>V</b>	<b>V</b>
<i>dass</i>	<i>Frida</i>	<i>den</i>	<i>heißen</i>	<i>Kaffee</i>	<i>gerne</i>	<i>trinken</i>	<i>möchte</i>



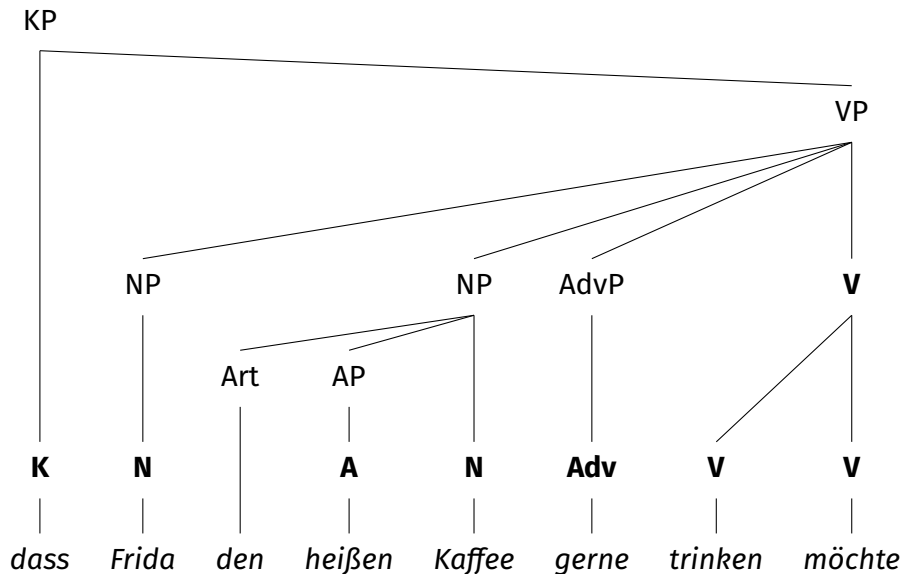








# Systematische syntaktische Analyse | Schritt 6



Sätze

## 1 Funktion:

- ▶ Matrix(satz), Nebensatz, Hauptsatz
- ▶ Funktionen der unabhängigen und eingebetteten Sätze

## 2 Form: Aufbau der unabhängigen Satztypen

# Definition des „unabhängigen Satzes“

(80) Das Bild hängt an der Wand.

(81) Hängt das Bild an der Wand?

(82) Was hängt an der Wand?

- Definitionskriterien?
  - ▶ Struktur mit **allen Abhängigen** des Verb(komplexe)s
  - ▶ **von keiner anderen Struktur abhängig**

# Pragmatik unabhängiger Sätze als Definitionskriterium?

Ein Satz „kann eine Aussage/einen Sprechakt bilden.“ — **Echt jetzt?**

- (83)
- a. Die Post ist da.
  - b. A: Sie geht zum Training.  
B: Obwohl es regnet!
  - c. Hurra!
  - d. Nieder mit dem König!

Sprechakt = Äußerungsakt mit pragmatischen Funktionen,  
mit sprachlicher Handlungswirkung

- Sind unabhängige Sätze **sprechaktkonstituierend**? — Ja.
- **(83b)[B]–(83d) sind Sprechakte, aber keine Sätze.**
- **Nebensätze?** — Sind **vollständig** wie unabhängige Sätze, aber **syntaktisch abhängig** (oder sogar **regiert**).

- (84) a. Es regnet. Juliette geht **trotzdem** zum Training.  
b. **Obwohl** es regnet, geht Juliette zum Training.
- (85) a. Es regnet. **Deswegen** fährt Adrianna noch nicht nachhause.  
b. **Weil** es regnet, fährt Adrianna noch nicht nachhause.
- (86) a. Kristine bleibt im Garten, **damit** sie nach der Hitze mehr vom Regen abbekommt.  
b. Kristine bleibt im Garten. **Das Ziel ist, dass** sie nach der Hitze mehr vom Regen abbekommt.  
c. Kristine bleibt im Garten. **Das Ziel ist** das Abbekommen von mehr Regen nach der Hitze.
- Komplexe Sachverhalte: **Para- und Hypotaxe** oft austauschbar bzw. **Hypotaxe optional**.



- (87) Adrianna weiß, [dass es bald regnen wird].
- (88) Adrianna und Kristine spielen Tennis, [während es regnet].
- (89) Kristine trifft später die Freundin, [die eine Katze zu versorgen hat].

- Komplementsatz oder Ergänzungssatz in (87)
- Adverbialsatz oder Angabensatz in (88)
- Relativsatz in (89)
- Funktionen?
  - ▶ für alle: auf jeden Fall Hypotaxe = Erweiterung bildungssprachlicher Möglichkeiten
- systeminterne Funktionen
  - ▶ Semantik des Nebensatzes und der Matrix
  - ▶ konzeptuelle Unabhängigkeit (beider)

- **Matrix?** — Die **einbettende** Konstituente.
- **konzeptuelle Unabhängigkeit?** — Enthält alle Konstituenten, um einen unabhängigen Satz zu bilden.

- (90) a. Adrianna weiß, [dass **es bald regnen wird**].  
b. → **es bald regnen wird**  
c. → **Es wird bald regnen**.

- (91) \* **Adrianna weiß**.

- Komplement/Ergänzungssatz
  - ▶ selber **konzeptuell unabhängig**
  - ▶ Matrix **nicht konzeptuell unabhängig** (ohne Nebensatz)

- (92) a. Adrianna und Kristine spielen Tennis, [während **es regnet**].  
b. → **Es regnet**.
- (93) **Adrianna und Kristine spielen Tennis.**

- Adverbialsatz/Angabensatz
  - ▶ selber **konzeptuell unabhängig**
  - ▶ Matrix **konzeptuell unabhängig**

Matrix des Relativsatzes: eine NP

- (94) a. Kristine trifft später [die Freundin,  
[deren Katze sie verwahren soll]].  
b. → deren Katze sie verwahren soll  
c. ? → Sie soll deren Katze verwahren.

(95) die Freundin

- Relativsatz
  - ▶ selber eingeschränkt konzeptuell unabhängig
  - ▶ Matrix nicht konzeptuell unabhängig

(96) [Chloë lacht über den Regen]<sub>S</sub>.

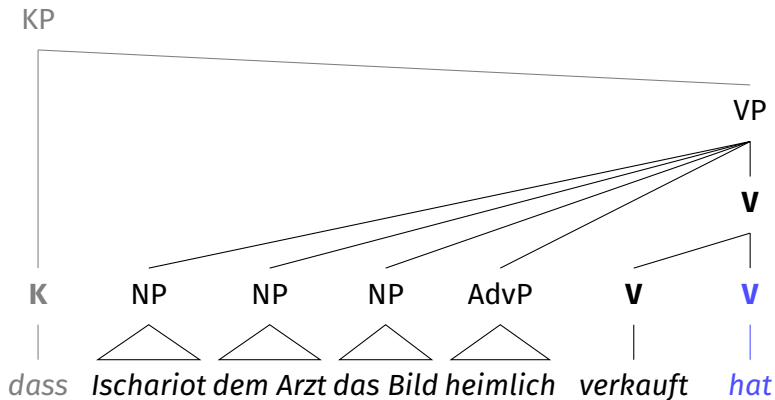
(97) [eine Kommilitonin, die immer gute Fragen stellt]<sub>NP</sub>

- Sätze bezeichnen (Mengen von) Sachverhalten (SV).
- NPs bezeichnen (Mengen von) (ontologischen) Objekten (OBJ).
- Achtung: Sachverhalte können wie Objekte behandelt werden (Reifikation). Wir behandeln den prototypischen Basisfall.

- (98)  $\llbracket \text{Chloë weiß, dass } \llbracket \text{ihre Freundinnen keinen Regen mögen} \rrbracket_{SV_2} \rrbracket_{SV_1}$ .
- (99)  $\llbracket \text{Chloë geht zum Sport} \rrbracket_{SV_1}$ , obwohl  $\llbracket \text{es regnet} \rrbracket_{SV_2}$ .
- (100) Chloë ist  $\llbracket \text{eine Sportlerin, } \llbracket \text{der Regen nichts ausmacht} \rrbracket_{SV} \rrbracket_{OBJ}$ .

- Komplement- oder Ergänzungssätze
  - ▶ zwei Sachverhalte
  - ▶ Nebensatz-Sachverhalt ist Teil des Matrix-Sachverhalts
- Adverbial- oder Angabensätze
  - ▶ zwei Sachverhalte
  - ▶ keine Einschlussrelation
  - ▶ argumentative/rhetorische Relation (gem. Komplementierer)
- Relativsätze
  - ▶ (Menge von) Objekten
  - ▶ zusätzlicher Sachverhalt bzgl. dieser Objekte

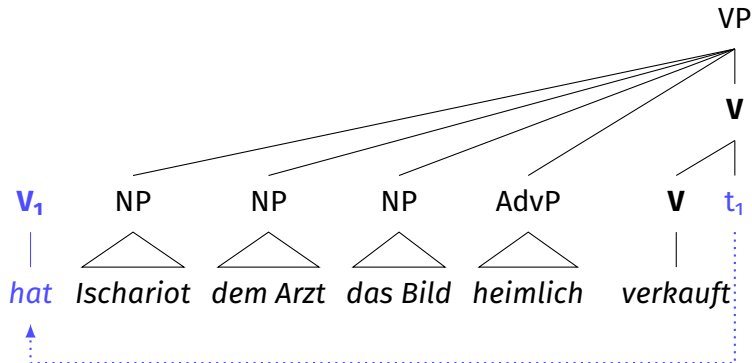
- (101) Wir wissen, dass [der Arzt das Bild schnell gemalt hat].
- (102) [Der Arzt hat das Bild schnell gemalt].
- (103) [Hat der Arzt das Bild schnell gemalt?]
- (104) Nihil besucht [den Arzt, [der das Bild schnell gemalt hat]].
- Aufgabe der Syntax: Beschreib das! Gemeinsamkeiten, Unterschiede?
  - Vorteil an (101): Alle Ergänzungen und Angaben des Verbs werden in einer Kette (der intakten VP) realisiert!
  - sonst: Abhängige des Verbs irgendwo verteilt
  - → Wenn wir die VP in der KP zugrundelegen, kann das Verhältnis des Verbs und seinen Abhängigen in einer Phrase abgehandelt werden.



In der KP: Verb-Letzt-Stellung (VL)!



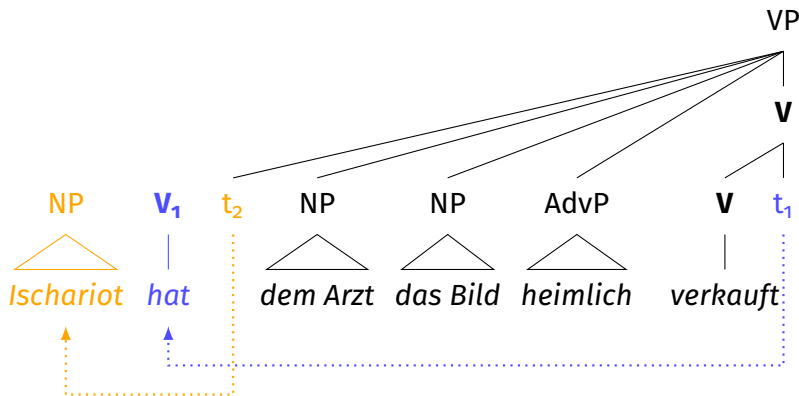
## Finites Verb ganz nach links stellen:



## Resultat: Verb-Erst-Stellung (V1)!

# Von der V1-Stellung zum V2-Satz: Verb-Zweit-Stellung

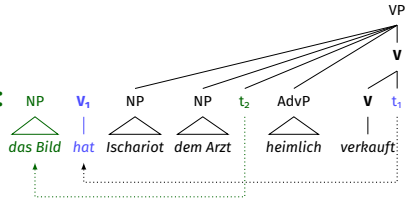
Eine beliebige Phrase aus der VP ganz nach links stellen:



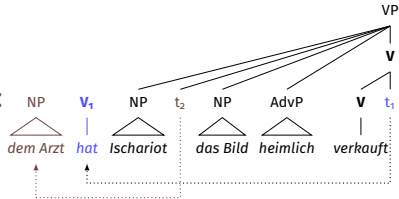
Resultat: Verb-Zweit-Stellung (V2)!

## Flexibilität der zweiten Herausstellung

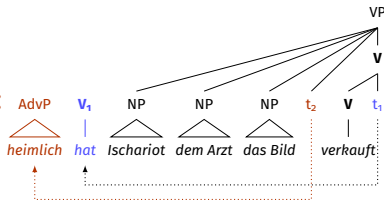
### Akkusativ-Objekt:



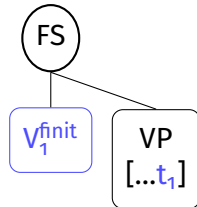
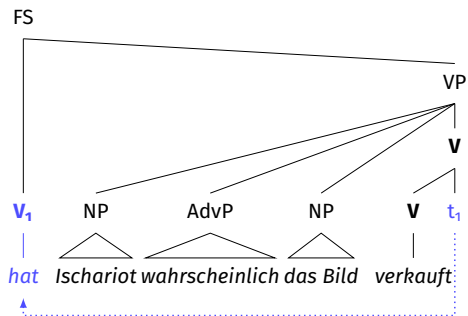
Dativ-Objekt:



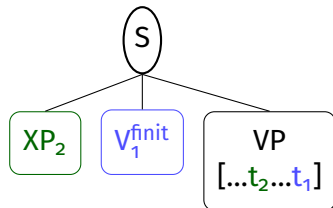
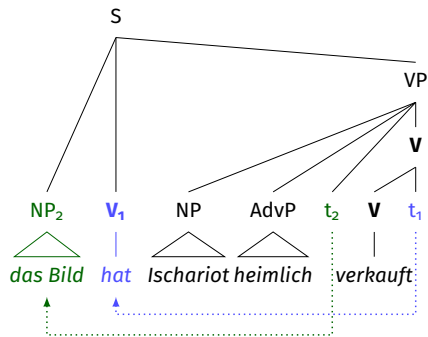
### Adverbialphrase:



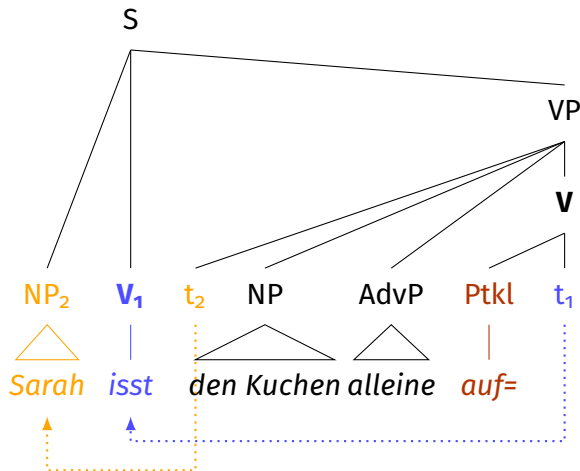
# Schema des V1-Satzes (Ja/Nein-Frage)



# Schema des V2-Satzes („Aussagesatz“)



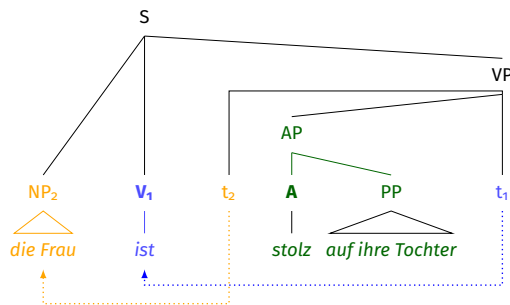
Hat der Satz dann einen **Kopf**?— In EGBD nicht.  
In manchen Theorien/Beschreibungen aber schon.



Wer möchte jetzt immer noch den V2-Satz  
ohne Bezug zum VL-Satz beschreiben?

# Kopulasätze als normale V2-Sätze

Kopulasätze brauchen kein eigenes Schema.



- Die **Kopula** regiert eine **AP**, NP oder PP und eine **NP im Nominativ** (= „Subjekt“).
- Die **AP** hat eine andere Konstituentenstellung als die attributive.
- Wer sieht ein Problem bei dieser Analyse?

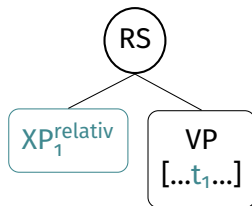
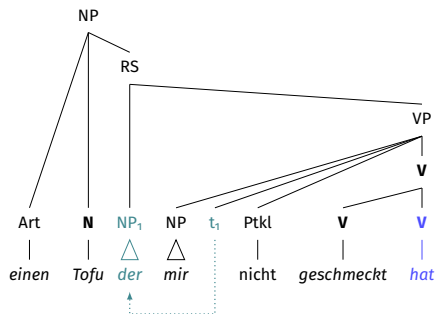
## Nebensätze



- **Relativsätze** | interne und externe Beziehungen des Relativelements
- **Objektsätze** | Rektion und Stellung
- **Feldermodell** | alternative Beschreibung deutscher Satzsyntax

# Relativsätze als etwas andere VL-Sätze

Das **Relativelement** wird nach links gestellt. Das **Verb** bleibt rechts.

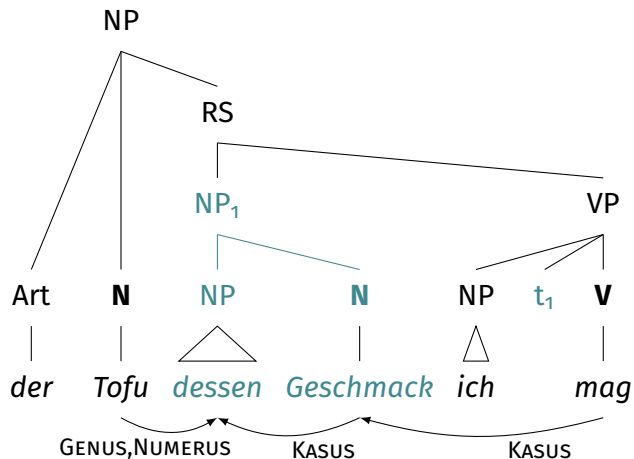


- **Relativelement**

- ▶ **Bedeutung:** Bezugs-Substantiv
- ▶ **Genus, Numerus:** Kongruenz mit Bezugs-Substantiv
- ▶ **Kasus/PP-Form:** gemäß Status als Ergänzung/Angabe im RS

# Komplexe Einbettung des Relativelements

Das **Relativelement** als pränominaler Genitiv nimmt die Matrix-NP mit.



- (105) Michelle weiß, [**dass** die Corvette nicht anspringen wird].
- (106) a. Michelle will wissen, [**wer** die Corvette gewartet hat].  
b. Michelle will wissen, [**ob** die Corvette gewartet wurde].

Achtung: *ob* ist eigentlich nur ein w-Wort ohne w (vgl. engl. *whether*).

Drei primäre Muster, welche Satz-Objekte Verben regieren.

- (107) a. Michelle behauptet, **dass** die Corvette nicht anspringt.  
b. \* Michelle behauptet, **wie/ob** die Corvette nicht anspringt.
- (108) a. \* Michelle untersucht, **dass** der Vergaser funktioniert.  
b. Michelle untersucht, **wie/ob** der Vergaser funktioniert.
- (109) a. Michelle hört, **dass** die Nockenwelle läuft.  
b. Michelle hört, **wie/ob** die Nockenwelle läuft.

Außerdem: *dass* alterniert oft mit *zu*-Infinitiv.

- (110) a. Michelle glaubt, [**dass** sie das Geräusch erkennt].  
b. Michelle glaubt, [das Geräusch **zu** erkennen].

- (111) a. [Dass sie unseren Kuchen mag], hat Sarah uns eröffnet.  
b. Sarah hat uns eröffnet, [dass sie unseren Kuchen mag].  
c. ? Sarah hat uns, [dass sie unseren Kuchen mag], eröffnet.
- (112) a. [Ob Pavel unseren Kuchen mag], haben wir uns oft gefragt.  
b. Wir haben uns oft gefragt, [ob Pavel unseren Kuchen mag].  
c. ? Wir haben uns, [ob Pavel unseren Kuchen mag], oft gefragt.
- (113) a. [Wer die Rosinen geklaut hat], wollen wir endlich wissen.  
b. Wir wollen endlich wissen, [wer die Rosinen geklaut hat].  
c. ? Wir wollen, [wer die Rosinen geklaut hat], endlich wissen.

- Fast immer Bewegung nach links oder Rechtsversetzung **hinter VK!**

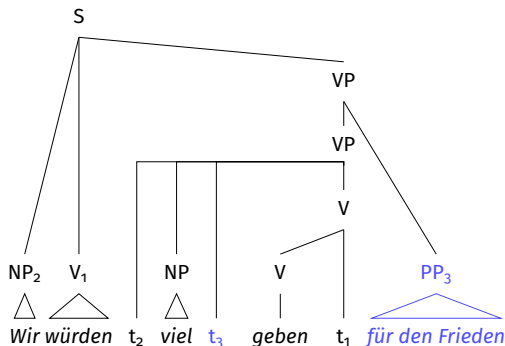
# Was heißt Rechtsversetzung?

Ähnliche bisher wenig beachtete Strukturen | Rechtsversetzung von PPs

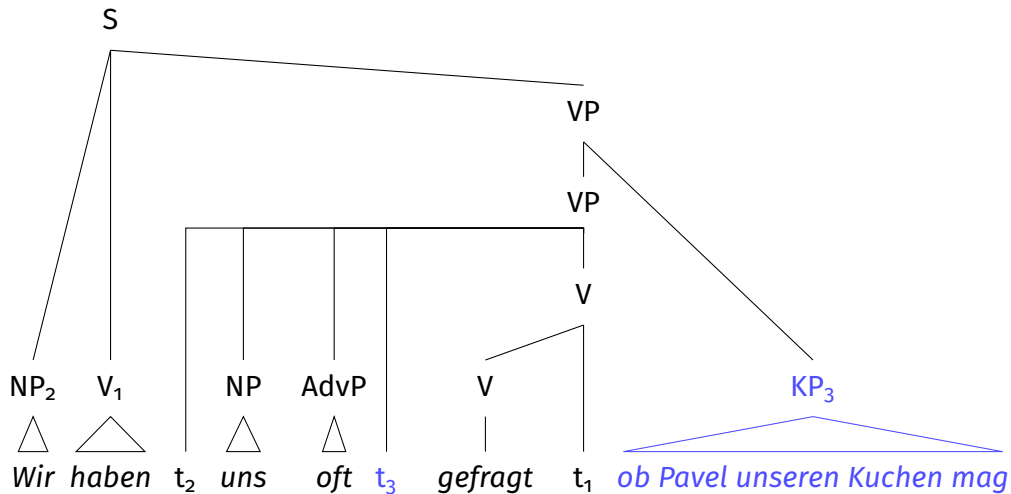
(114) Ich habe den Schrank zurückgebracht ins Wohnzimmer.

(115) Wir würden viel geben für den Frieden.

Einfachste Modellierung | Adjunktionsbewegung rechts an die Phrase (hier VP)



# Rechtsadjunktion eines Nebensatzes





Komplementsätze werden also meistens aus der VP herausbewegt.

Anstelle des Nebensatzes kann ein optionales **Korrelat** stehen.

- (116)
- a. Sarah hat **es** uns eröffnet, [dass sie unseren Kuchen mag].
  - b. Wir haben **es** uns gefragt, [ob Pavel unseren Kuchen mag].
  - c. Wir wollen **es** wissen, [wer die Rosinen geklaut hat].

Subjektskorrelate, immer **vor** dem Subjektsatz.

- (117)
- a. **Es** hat uns gefreut, [dass Sarah unseren Kuchen mochte].
  - b. Uns hat **es** gefreut, [dass Sarah unseren Kuchen mochte].
  - c. Uns hat gefreut, [dass Sarah unseren Kuchen mochte].
  - d. \* [Dass Sarah unseren Kuchen mochte], hat **es** uns gefreut.

Objektsätze können auch Präpositionalobjekte vertreten.

- (118)
- a. Ich weise [auf den leckeren Kuchen] hin.
  - b. Ich weise **darauf** hin, [dass der Kuchen lecker ist].
  - c. \* Ich weise hin, [dass der Kuchen lecker ist].

Vertritt der Objektsatz ein Präpositionalobjekt, ist das Korrelat manchmal obligatorisch.

- (Neben-)Sätze werden eingeteilt in **Felder** und die **Satzklammer**  
**Vorfeld** | **linke Klammer** | **Mittelfeld** | **rechte Klammer** | **Nachfeld**  
... und ggf. weitere Felder
- angeblich eine vereinfachte Analyse deutscher Syntax
- keine hierarchische Struktur, nur topologische Anordnung
- nicht ordentlich rekursiv
- **führt bei komplexeren Sätzen prinzipiell zu 0 Punkten in Klausuren**
- meines Erachtens überflüssig, aber populär in bestimmten Didaktiken

# Felder im unabhängigen Aussagesatz

**Vf**

irgendeine Konstituente

*das Bild*

**LSK**

finites Verb

*hat*

**Mf**

(Rest)

*Ischariot wahrscheinlich*

**RSK**

infinite Verben

*verkauft*

# Felder im eingeleiteten Nebensatz

<b>Vf</b>	<b>LSK</b>	<b>Mf</b>	<b>RSK</b>
(leer)	Komplementierer	(Rest)	Verbkomplex
	<i>dass</i>	<i>Ischariot das Bild wahrscheinlich</i>	<i>verkauft hat</i>

# Felder im Ja/Nein-Fragesatz

<b>Vf</b>	<b>LSK</b>	<b>Mf</b>	<b>RSK</b>
(leer)	finites Verb	(Rest)	infinite Verben
	<i>hat</i>	<i>Ischariot das Bild</i>	<i>verkauft</i>

**Vf**

**LSK**

**Mf**

**RSK**

Relativpronomen

(leer)

(Rest)

Verbkomplex

*dem*

*Ischariot das Bild wahrscheinlich*

*verkauft hat*



**Vf**

---

*Ischariot*

**LSK**

---

*hat*

**Mf**

---

*dem Arzt das Bild*

**RSK**

---

*verkauft*

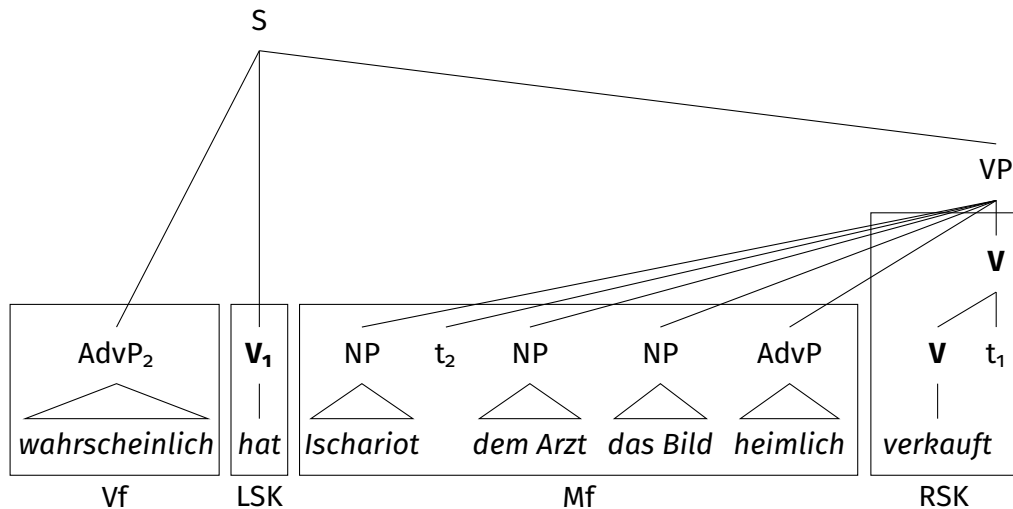
**Nf**

---

*das er selber gemalt hatte*

<b>Kf</b>	<b>Vf</b>	<b>LSK</b>	<b>Mf</b>	<b>RSK</b>
<i>denn</i>	<i>Ischariot</i>	<i>hat</i>	<i>ihm das Bild</i>	<i>verkauft</i>

Satztyp	Vorfeld	LSK	Mittelfeld	RSK
<b>V2</b>	bel. Satzglied	finites Verb	Rest der VP	infinite Verben
<b>V1</b>	—	finites Verb	Rest der VP	infinite Verben
<b>VL</b>	—	Komplementierer	Rest der VP	Verbkomplex



Subjekte/Prädikate

- Verbsemantik und Valenz: semantische Rollen
- Warum ist der Begriff *Subjekt* überflüssig?
- Warum ist der Begriff *Prädikat* problematisch?
- Wieviele Passive gibt es, und welche Verben sind passivierbar?
- Was sind direkte, indirekte und PP-Objekte?
- Und was sind Dativ- und PP-Angaben?
- Valenzänderungen und Valenzerweiterungen
- Gerade wegen der Schwierigkeiten mit der Schulterminologie wird hier heute Wichtiges gelernt!

# Relationen?

- Kategorien

- ▶ Wortklasse?
- ▶ Numerus
- ▶ Tempus
- ▶ Komparationsstufe
- ▶ Kasus?
- ▶ für die jeweilige Einheit definiert

- Relationen

- ▶ Subjekt, Objekt (zum Verb)
- ▶ Ergänzung/Angabe (zu einem Wort)
- ▶ Prädikat (eines Satzes?)
- ▶ Attribut (zu einem Nomen)
- ▶ zwischen Einheiten definiert
- ▶ erfordern oft bestimmte Kategorien

Relationen helfen, syntaktische Strukturen zu dekodieren.

Fehlgriffe beim **Passiv** (Gornik 2003, über Klotz 1995):

„Beim Vergleich wird z. B. auch das Passiv thematisiert (*Jetzt wird aber sofort ins Bett gegangen*) und in seiner Wirkung von konkurrierenden Ausdrucksformen abgegrenzt. Sich anschließende Untersuchungen zeigen, dass durchaus nicht immer die sog. Agensverschweigung als Effekt der Passivnutzung entsteht, sondern im Gegenteil das Agens sogar hervorgehoben werden kann (*Von der damaligen Opposition wurden die Wahlen gewonnen.*).“

- Probleme?
  - ▶ **unpersönliche Passive** sind atypische Passive
  - ▶ **gewinnen** hat wahrscheinlich keine Agensrolle



- (119) a. **Michelle** kauft einen Rottweiler.  
b. **Der Rottweiler** schläft.  
c. **Der Rottweiler** erfreut Marina.

- semantische Generalisierung über **Käuferin**, **Schläfer**, **Erfreuer**?
- „Das **Subjekt** drückt aus, wer oder was im Satz handelt.“
- Nur die **Käuferin** handelt!
- Verben als Kodierung eines **Situationstyps**
- Situationstypen mit charakteristischen **Mitspielern**
- Handelnde, Betroffene, Veränderte, Emotionen Erfahrende, ...
- „Mitspieler“ im weiteren Sinn, auch Gegenstände, Zeitpunkte usw.
- Gleichsetzung von Rollen mit Kasus: **absoluter Unsinn**

- (120)
- a. Michelle kauft einen Rottweiler.
  - b. Der Rottweiler schläft.
  - c. Der Rottweiler erfreut Marina.

- Rollen in den Beispielen

- ▶ Michelle: Handelnde = Agens
- ▶ Marina: psychischen Zustand Erfahrende: Experienter
- ▶ Rottweiler: andere Rollen, hier nicht weiter analysiert (Rx)

- für einen Situationstyp charakteristische Rollen?
- (fast) **immer** z. B.
  - ▶ Zeitpunkt
  - ▶ Ort
  - ▶ Dauer
- **nicht immer** z. B.
  - ▶ **Handelnde** (*schlafen, fallen, gefallen, ...*)
  - ▶ **psychischen Zustand Erfahrende** (*laufen, reparieren, spinnen, ...*)
  - ▶ **Veränderte** (*betrachten, belassen, verkaufe, ...*)
- Auch wenn Kaufen, Fallen usw. Emotionen auslöst:  
Das jeweilige Verb (*kaufen, fallen* usw.) sagt darüber nichts aus!
- **Ergänzung**: gekoppelt an **verbspezifische** Rolle
- **Angabe**: gekoppelt an **verbunspezifische** Rolle
- *(nicht) subklassenspezifische Lizenzierung*

- situationsspezifische Rollen: **nur einmal vergebbar**  
= Prinzip der Rollenzuweisung
- semantische Motivation für:
  - ▶ Angaben sind iterierbar,
  - ▶ Ergänzungen nicht.
- und **Koordinationen**?

(121) **Marina und Michelle** kaufen bei **einer seriösen Züchterin**  
**und ihrer Freundin** einen **Dobermann und einen Rottweiler**.

- koordinierte NPs = **ein** syntaktisches Argument
- eine Rolle pro syntaktischem Argument
- semantisch dann Summenindividuen oder Ähnliches

# Kernfrage: Brauchen wir den Begriff „Subjekt“?

*„In jedem vollständigen Satz wird das Prädikat durch das Subjekt ergänzt. Das Subjekt nennt die Person oder die Sache, von der das Geschehen ausgeht, oder zu der ein Zustand gehört.“*

(Mein Übungsbuch: Grammatik Deutsch im Griff 5./6. Klasse, Klett 2018, S. 93)

- Na, was sagen wir denn dazu?
  - ▶ Wetter-Verben?
  - ▶ Passivsätze?
  - ▶ Subjektsätze?
  - ▶ ...um nur einige der wichtigsten Probleme zu nennen.

- (122)
- a. [Frau Brüggelolte] backt einen Kuchen.
  - b. \* Backt einen Kuchen.
  - c. [Herr Uhl] raucht.
  - d. \* Raucht.
  - e. [Es] regnet.
  - f. \* Regnet.
  - g. [Dass Herr Oelschlägel jeden Tag staubsaugt], nervt Herrn Uhl.
  - h. \* Nervt Herrn Uhl.
  - i. [Zu Fuß den Fahrstuhl zu überholen], machte mir als Kind Spaß.
  - j. \* Machte mir als Kind Spaß.
  - k. Es friert mich.
  - l. Mich friert. Ups!

Was ist diesen **regierten obligatorischen Ergänzungen** gemein?

# Subjekte = verbregierte kongruierende Nominative

- Was wird denn so alles „Subjekt“ genannt?
  - ▶ regierte Nominative
  - ▶ die mit dem Verb kongruieren
  - ▶ oder Nebensätze an der Stelle solcher Nominative
  - ▶ Achtung: Nebensätze haben keine Kongruenzmerkmale und keinen Kasus! Subjektsätze sind nicht 3. Person Nominativ.
- Das wars. Nichts mit „Satzgegenstand“, „Handelnde“ usw.
- Brauchen wir den Begriff dann?
  - ▶ eigentlich überflüssig
  - ▶ ...aber ganz praktisch als Abkürzung

- (123)
- a. Es öffnet die Tür.
  - b. Es regt mich auf, dass die Politik schon wieder versagt.
  - c. Es öffnet ein Kind die Tür.
  - d. Es wird jetzt gearbeitet.
  - e. Es friert mich.
  - f. Es regnet in Strömen.
- Ersetzbar durch Vollpronomen (z. B. *dieses*)?
  - Subjektpronomen



- (124)
- a. Es öffnet die Tür.
  - b. Es regt mich auf, dass die Politik schon wieder versagt.
  - c. Es öffnet ein Kind die Tür.
  - d. Es wird jetzt gearbeitet.
  - e. Es friert mich.
  - f. Es regnet in Strömen.
- Tritt auf mit und korreliert mit Subjektsatz?
  - Korrelat

- (125)
- a. Es öffnet die Tür.
  - b. Es regt mich auf, dass die Politik schon wieder versagt.
  - c. Es öffnet ein Kind die Tür.
  - d. Es wird jetzt gearbeitet.
  - e. Es friert mich.
  - f. Es regnet in Strömen.

- Immer in Satz-Erst-Position (*Vorfeld*)?
- ...und immer weglassbar
- positionales Es oder Vorfeld-Es
- reiner Vorfeld-Füller

# Es ist nicht, was es scheint.

- (126)
- a. Es öffnet die Tür.
  - b. Es regt mich auf, dass die Politik schon wieder versagt.
  - c. Es öffnet ein Kind die Tür.
  - d. Es wird jetzt gearbeitet.
  - e. **Es** friert mich.
  - f. **Es** regnet in Strömen.

- Optional?
- Ja: **fakultative Ergänzung bei Experiencer-Verben**
- Nein: **obligatorische Ergänzung bei Wetter-Verben**
- Achtung: Die Ergänzung ist hier absolut festgelegt auf es!
- Es wird nicht nur der Kasus oder die PP-Form regiert.

*„Jeder vollständige Satz besitzt (sic!) ein Prädikat. Es drückt aus, was im Satz geschieht oder ist. Das Prädikat ist der wichtigste Bestandteil eines Satzes. Von ihm hängen die anderen Bausteine des Satzes ab. [...] Das Prädikat ist immer eine konjugierte Verbform.“*

(Mein Übungsbuch: Grammatik Deutsch im Griff 5./6. Klasse, Klett 2018, S. 90)

- Unterschied zwischen *Prädikat* und *finite Verb*?
- analytische Verbformen (*geklebt haben durfte*)?
- „was geschieht oder ist“? – *Chloë spielt Tennis*.
- OK, vielleicht ohne Subjekt? – *spielt Tennis*.
- *Prädikat* ist ein **semantischer Begriff** (s. *Prädikatenlogik*)...
- ...der **in der Schulgrammatik nichts zu suchen hat**.

Andere *prädikative* Konstituenten außer dem *Satzprädikat*?

- (127)
- a. Stig wird [gesund].
  - b. Stig bleibt [ein Arzt].
  - c. Stig ist, [wie er ist].
  - d. Stig ist [in Kopenhagen].

- Prädikativergänzung bei Kopulaverben
- besser **nicht Prädikatsnomen** (s. w-Satz und PP)
- Nominative (*ein Arzt*): keine Kongruenz

Sind das „Adverben“ oder „Adverbiale“...oder was?

- (128)
- a. Er fischt den Teich [leer]. → Der Teich wird [leer].
  - b. Sie färbt den Pullover [grün]. → Der Pullover wird [grün].
  - c. Er stampft die Äpfel [zu Brei]. → Die Äpfel werden [zu Brei].
- Als „[NP] ist/wird [Kopula].“ formulierbar?
  - Ja! Ähnlichkeit zu Prädikativergänzungen bei Kopulaverben.
  - „Resultativprädikate“?...Meinethalber.
  - keine einfachen Angaben wegen **Valenzänderung**
  - also **keine** „Adverben“, „adverbiale Bestimmungen“ usw.

# „Prädikativergänzungen“?

Sind das „Prädikative“ oder gar „Prädikatsnomina“?

- (129) a. Ich halte den Begriff [für unnütz].  
→ \*Der Begriff ist/wird [für unnütz].
- b. Sie gelten bei mir [als Langweiler].  
→ \*Sie sind/werden [als Langweiler].
- c. Das Eis schmeckt [toll]. → \*Das Eis ist/wird [toll].

- Funktioniert der Kopula-Test?
- **Nein! Keine Ähnlichkeit zur Kopulativ-Ergänzung.**
- **Form vom Verb vorgegeben**, also:
  - ▶ *für*-PP-Ergänzung (*halten*)
  - ▶ *als*-PP(?) -Ergänzung (*gelten*)
  - ▶ Adjektiv-Ergänzung (*schmecken*...)(Oder Angabe? Siehe evtl. Vertiefung 2.2, S. 46.)

Passive/Objekte



- Passivbildungen
- Passive als Test für den Ergänzungsstatus
- direkte Objekte = Akkusativ-Ergänzungen
- indirekte Objekte = Dativ-Ergänzungen
- freie Dative = Dativ-Angaben
- Präpositionalobjekte = PP-Ergänzungen

## Wir beschreiben Passivbildung als Valenzänderung...

- im Prinzip eine Art von **Wortbildung**
- Valenz von *kaufen* {Nominativ-NP<sub>1</sub>, Akkusativ-NP<sub>2</sub>}  
→ Valenz des Passivs von *kaufen* {Nominativ-NP<sub>2</sub>}
- andere Wortbildungsprozesse mit Valenzänderungen
  - ▶ Valenzanreicherung beim Applikativ *be*:
  - ▶ *geh-en* → *be:geh-en*
  - ▶ Valenzänderung {Nominativ-NP<sub>1</sub>} → {Nominativ-NP<sub>1</sub>, Akkusativ-NP<sub>2</sub>}
  - ▶ *Ich gehe auf der Straße.* → *Ich begehe die Straße.*

„Nur transitive Verben können passiviert werden.“ – **Nein!**

- (130) a. Johan wäscht den Wagen.  
b. Der Wagen wird (von Johan) gewaschen.
- (131) a. Alma schenkt dem Schlossherrn den Roman.  
b. Der Roman wird dem Schlossherrn (von Alma) geschenkt.
- (132) a. Johan bringt den Brief zur Post.  
b. Der Brief wird (von Johan) zur Post gebracht.
- (133) a. Der Maler dankt den Fremden.  
b. Den Fremden wird (vom Maler) gedankt.
- (134) a. Johan arbeitet hier immer montags.  
b. Montags wird hier (von Johan) immer gearbeitet.
- (135) a. Der Ball platzt bei zu hohem Druck.  
b. \* Bei zu hohem Druck wird (vom Ball) geplatzt.
- (136) a. Der Rottweiler fällt Michelle auf.  
b. \* Michelle wird (von dem Rottweiler) aufgefallen.

# Was passiert beim Vorgangspassiv?

- Auxiliar: *werden*, Verbform: Partizip
- für Passivierbarkeit relevant: **die Nominativ-Ergänzung!**
- **Passivierung = Valenzänderung:**
  - ▶ Nominativ-Ergänzung → optionale *von*-PP-Angabe
  - ▶ eventuelle Akkusativ-Ergänzung → obligatorische Nominativ-Ergänzung
  - ▶ kein Akkusativ: kein „Subjekt“ = keine Nom-Erg (es ist positional)
  - ▶ Dativ-Ergänzung → Dativ-Ergänzung (usw.)
  - ▶ Angaben: keine Änderung
- **nicht passivierbare Verben?**
  - ▶ ohne **agentivische Nominativ-Ergänzung**
  - ▶ Achtung! Gilt nur mit prototypischem Charakter...
  - ▶ Siehe Vertiefung 14.2 auf S. 439!

# Feinere Klassifikation von Verben

- Neuklassifikation vor dem Hintergrund des Vorgangspassivs
- Wenn so eine Klassifikation einen Wert haben soll:  
Berücksichtigung der semantischen Rollen unabdinglich!
- Bedingung für Vorgangs-Passiv: **Nom\_Ag**

Valenz	Passiv	Name	Beispiel
<b>Nom_Ag</b>	ja	Unergative	<i>arbeiten</i>
Nom	nein	Unakkusative	<i>platzen</i>
<b>Nom_Ag</b> , Akk	ja	Transitive	<i>waschen</i>
<b>Nom_Ag</b> , Dat	ja	unergative Dativverben	<i>danken</i>
Nom, Dat	nein	unakkusative Dativverben	<i>auffallen</i>
<b>Nom_Ag</b> , Dat, Akk	ja	Ditransitive	<i>geben</i>

Immer noch nichts als eine reine Bequemlichkeitsterminologie, um bestimmte (durchaus wichtige) Valenzmuster hervorzuheben.

Es gibt nicht „das Passiv im Deutschen“.

- (137)
- a. Mein Kollege bekommt den Wagen (von Johan) gewaschen.
  - b. Der Schlossherr bekommt den Roman (von Alma) geschenkt.
  - c. Mein Kollege bekommt den Brief (von Johan) zur Post gebracht.
  - d. Die Fremden bekommen (von dem Maler) gedankt.
  - e. ? Mein Kollege bekommt hier immer montags (von Johan) gearbeitet.
  - f. \* Mein Kollege bekommt bei zu hohem Druck (von dem Ball) geplatzt.
  - g. \* Michelle bekommt (von dem Rottweiler) aufgefallen.

Das ist eine Passivbildung, die genauso den Nom\_Ag betrifft wie das Vorgangspassiv.

# Was passiert beim Rezipientenpassiv?

Alles, was sich verglichen mit Vorgangspassiv nicht unterscheidet, grau.

- Auxiliar: *bekommen* (evtl. *kriegen*), Verbform: Partizip
- für Passivierbarkeit relevant: die Nominativ-Ergänzung!
- Passivierung = Valenzänderung:
  - ▶ Nominativ-Ergänzung → optionale *von*-PP-Angabe
  - ▶ eventuelle Akkusativ-Ergänzung: → Akkusativ-Ergänzung
  - ▶ Dativ-Ergänzung → Nominativ-Ergänzung
  - ▶ kein Dativ: kein Rezipientenpassiv
  - ▶ Angaben: keine Änderung
- nicht passivierbare Verben?
  - ▶ ohne agentivische Nominativ-Ergänzung
  - ▶ Achtung! Gilt nur mit prototypischem Charakter...
  - ▶ Siehe Vertiefung 14.2 auf S. 439!

Warum war dieser Satz zweifelhaft?

(138) ? Mein Kollege bekommt hier immer montags (von Johan) gearbeitet.

Ist der zugehörige Aktivsatz besser?

(139) ? Montags arbeitet Johan meinem Kollegen hier immer.

- Nein.
- keine Frage des Rezipientenpassivs
- bei diesen Verben: eher *für*-PP



Kaum anders als beim Subjekt.

- Akkusativ-Ergänzungen zum Verb
- oder Nebensätze an deren Stelle

Und Doppelakkusative?

- (140)
- a. Ich lehre ihn das Schwimmen.
  - b. \* Das Schwimmen wird ihn gelehrt.
  - c. \* Er wird das Schwimmen gelehrt.
  - d. Hier wird das Schwimmen gelehrt.

- unterschiedlicher Status der Akkusativ-Ergänzungen
- Die „erste“ entspricht der normaler Transitiva.
- Korrektur zum Buch: Doppelakkusative bilden unpersönliche Passive.

Welche Dative sind Ergänzungen (= Teil der Valenz)?

- (141)
- a. Alma gibt ihm heute ein Buch.
  - b. Alma fährt mir heute aber wieder schnell.
  - c. Alma mäht mir heute den Rasen.
  - d. Alma klopft mir heute auf die Schulter.

Recht einfache Entscheidung, da wir Passiv  
als Valenzänderung beschreiben:

- (142)
- a. Er bekommt von Alma heute ein Buch gegeben.
  - b. \*Ich bekomme von Alma heute aber wieder schnell gefahren.
  - c. Ich bekomme von Alma heute den Rasen gemäht.
  - d. Ich bekomme von Alma heute auf die Schulter geklopft.

# Die vier wichtigen verbabhängigen Dative

- (143)
- Alma gibt **ihm** heute ein Buch.
  - Alma fährt **mir** heute aber wieder schnell.
  - Alma mäht **mir** heute den Rasen.
  - Alma klopft **mir** heute auf die Schulter.
- (143a) = **Ergänzung** bei ditransitivem Verb
  - (143b) = **Bewertungsdativ** (Angabe, im Vorfeld/direkt nach finitem Verb)
  - (143c) = **Nutznießerdativ** (**Ergänzung per Valenzerweiterung**)
  - (143d) = **Pertinenzdativ** (**Ergänzung per Valenzerweiterung**)
  - Bewertungsdativ, Nutznießerdativ und Pertinenzdativ nennt man auch *freie Dative*.

1. Wir beginnen mit einem Verb mit **Nom\_Ag** und einem **Akk**:

(144) **Alma** mäht **den Rasen**.

2. Der **Nutznießerdativ** wird als Valenzerweiterung hinzugefügt:

(145) **Alma** mäht **meinem Kollegen** **den Rasen**.

3. Das Rezipientenpassiv (Valenzänderung) kann jetzt gebildet werden:

(146) **Mein Kollege** bekommt **(von Alma)** **den Rasen** gemäht.

PP-Angabe vs. PP-Ergänzung: oft schwierig zu entscheiden.

- (147) a. Viele Menschen leiden **unter Vorurteilen**.  
b. Viele Menschen schwitzen **unter Sonnenschirmen**.
- **Ergänzungen:**
    - ▶ Semantik der PP nur verbgebunden interpretierbar
    - ▶ = semantische Rolle der PP vom Verb zugewiesen
  - **Angaben:**
    - ▶ Semantik der PP selbständig erschließbar (lokal unter)
    - ▶ = „semantische Rolle“ der PP von der Präposition zugewiesen
  - Sehen Sie, wie schnell man in der (Grund-)Schulgrammatik in gefährliche linguistische Fahrwasser gerät?
  - Wenn Sie dieses Wissen nicht haben, unterrichten Sie sehr leicht komplett Falsches, zumal wenn es im Lehrbuch falsch steht.

Die PP mit „*Dies geschieht PP.*“ aus dem Satz auskoppeln.

- (148)
- a. \* Viele Menschen leiden. **Dies geschieht unter Vorurteilen.**
  - b. Viele Menschen schwitzen. **Dies geschieht unter Sonnenschirmen.**
  - c. \* Mausi schickt einen Brief. **Dies geschieht an ihre Mutter.**
  - d. \* Mausi befindet sich. **Dies geschieht in Hamburg.**
  - e. ? Mausi liegt. **Dies geschieht auf dem Bett.**

- der beste Test, den es gibt
- trotz Problemen
- **Verlangen Sie von Schüler\*innen keine Entscheidungen, die Sie selber nicht operationalisieren können!**

## Infinitivsyntax

- morphologische vs. analytische Tempora
- Ersatzinfinitiv und Oberfeldumstellung
- kohärente und inkohärente Infinitive
- Modalverben und Halbmodale
- Kontrollverben



## Hilfs- und Modalverben mit besonderer Syntax und besonderer Formenbildung

- (149)
- a. Frida **isst** den Marmorkuchen.
  - b. Frida **hat** den Marmorkuchen **gegessen**.
  - c. Der Marmorkuchen **wird** **gegessen**.
  - d. Frida **soll** den Marmorkuchen **essen**.
  - e. Dies hier **ist** der leckere Marmorkuchen.
  - f. Der Marmorkuchen **wird** lecker.

**Vollverben/lexikalische Verben**, **Hilfsverben**, **Modalverben**, **Kopulaverben**

# Welche Tempora hat das Deutsche?

Die Schulgrammatik lehrt **sechs Tempusformen**, wir nur **zwei**.

<b>Präsens</b>	es <i>geht</i>	synthetisch
<b>Präteritum</b>	es <i>ging</i>	synthetisch
<b>Futur</b>	es <i>wird gehen</i>	analytisch
<b>Perfekt</b>	es <i>ist gegangen</i>	analytisch
<b>Plusquamperfekt</b>	es <i>war gegangen</i>	analytisch
<b>Futurperfekt</b>	es <i>wird gegangen sein</i>	analytisch

- Nur zwei werden als Form (**synthetisch**) gebildet.
- Der Rest wird mit **Hilfsverben** und **infiniten Verbformen** (**analytisch**) gebildet.

- Präsens
  - ▶ kein spezifischer Zeitbezug
  - ▶ synthetische finite Form
- Präteritum
  - ▶ Vergangenheitsbezug
  - ▶ synthetische finite Form
- Futur
  - ▶ Zukunftsbezug oder Absichtserklärung
  - ▶ analytische Form mit **stets finitem** Hilfsverb

(150) ... dass ich **gehen werde**.

(151) \* ... dass ich **gehen werden** möchte.

(152) \* ... dass ich **gehen geworden** habe/bin.

(153) \* ... dass ich **gehen zu werden** habe.

## Das Perfekt ist nicht intrinsisch finit!

Es kann daher im Infinitiv und in den drei finiten Tempora stehen.

- Hilfsverb **sein** oder **haben** + **Partizip** des anderen Verbs
- Infinitiv des Perfekts | **gegangen** (Partizip) **sein** (Inf des HVs)
- Präsens des Perfekts | **gegangen** (Partizip) **bin/bist/ist/...** (Präs des HVs)
- Präteritum des Perfekts | **gegangen** (Partizip) **war/warst/...** (Prät des HVs)
- Futur des Perfekts | **gegangen** (Partizip) **sein werde/wirst/wird/...** (Futur des HVs)

## Stilistische Unterschiede

- (154) a. Das Pferd lief im Kreis.  
b. Das Pferd ist im Kreis gelaufen.

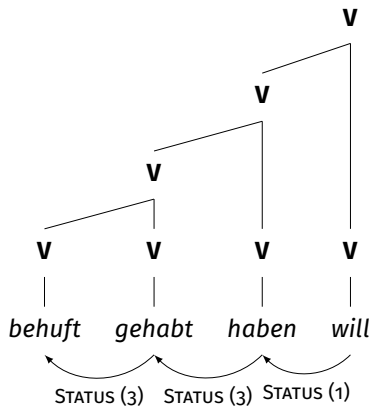
## Semantische Unterschiede

- (155) a. Im Jahr 1993 hat der Kommerz den Techno erobert.  
b. Im Jahr 1993 eroberte der Kommerz den Techno.  
Nicht alle Sprecher können die Lesarten differenzieren.

## Klare Beziehungen zwischen den finiten Tempora und dem Perfekt

- Finite Tempora
  - ▶ Präsens | finite synthetische Form
  - ▶ Präteritum | finite synthetische Form
  - ▶ Futur (= Futur 1) | analytisch mit stets finitem Hilfsverb
- Perfekta mit finiten Tempusformen des Hilfsverbs
  - ▶ Präsensperfekt (= Perfekt) | Präsensform des Perfekts
  - ▶ Präteritumsperfekt (= Plusquamperfekt) | Präteritalform des Perfekts
  - ▶ Futurperfekt (= Futur 2) | Futur des Perfekts

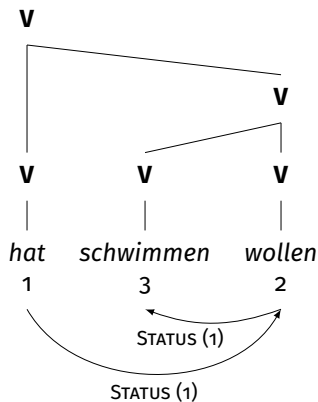
## Hilfsverben/Modalverben | **Rektion des Status des anderen Verbs**



# Nichtkanonische Infinitivreaktion

Die sogenannte **Oberfeldumstellung mit Ersatzinfinitiv**

(156) dass der Junge [**hat** [[schwimmen] **wollen**]]



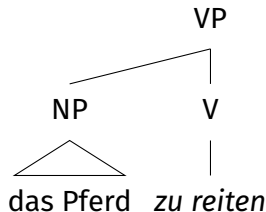


Infinitivphrasen mit Ergänzungen und Angaben (157) vs. reine Infinitive (158)

(157) ... dass Vanessa [das Pferd zu reiten] scheint

(158) ... dass Vanessa [zu reiten] scheint

Da Infinitive kein Subjekt regieren, sind es VPs ohne Subjekt



Komma oder nicht?

(159) \* Nadezhda **scheint**, die Kontrolle über die Hantel zu verlieren.

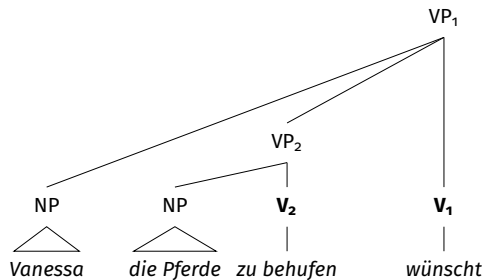
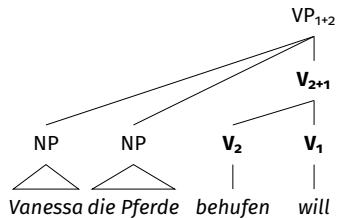
(160) \* Nadezhda **will**, die Weltmeisterschaft gewinnen.

(161) Nadezhda **beschließt**, keine Steroide mehr einzunehmen.

(162) ? Nadezhda **beschließt**, zu trainieren.

- **Infinitivsyntax** ist der Schlüssel
- Komma nur bei **inkohärenten Infinitiven**

## Kohärente und inkohärente Infinitivkonstruktionen



In der **kohärenten** Konstruktion bildet der Infinitiv mit seinen Ergänzungen und Angaben keine Konstituente, also kann diese auf nicht nach rechts herausgestellt werden.

(163) \* Oma glaubt, dass Vanessa  $t_1$  will, [**die Pferde behufen**]<sub>1</sub>.

In der **inkohärenten** Konstruktion bildet der Infinitiv eine solche Konstituente.

(164) Oma glaubt, dass Vanessa  $t_1$  wünscht, [**die Pferde zu behufen**]<sub>1</sub>.

Scheinbar gleich strukturiert | **wollen**, **scheinen**, **beschließen**

- (165)
- a. dass der Hufschmied **das Pferd behufen will**.
  - b. dass der Hufschmied **das Pferd zu behufen scheint**.
  - c. dass der Hufschmied **das Pferd zu behufen beschließt**.

Aber Abweichung bei der Extrahierbarkeit

- (166)
- a. \* dass der Hufschmied **t<sub>1</sub>** will, [**das Pferd behufen**]<sub>1</sub>.
  - b. \* dass der Hufschmied **t<sub>1</sub>** scheint, [**das Pferd zu behufen**]<sub>1</sub>.
  - c. dass der Hufschmied **t<sub>1</sub>** beschließt, [**das Pferd zu behufen**]<sub>1</sub>.

Subjekt von *scheinen* nicht erfragbar

- (167)
- a. Frage: Wer **will** das Pferd behufen?  
Antwort: **Der Hufschmied will** das.
  - b. \* Frage: Wer **scheint** das Pferd zu behufen?  
Antwort: **Der Hufschmied scheint** das.
  - c. Frage: Wer **beschließt**, das Pferd zu behufen?  
Antwort: **Der Hufschmied beschließt** das.

Und *scheinen* kann kein subjektloses Verb einbetten

- (168)
- a. \* Dem Hufschmied **will** grauen.
  - b. Dem Hufschmied **scheint** zu grauen
  - c. \* Dem Hufschmied **beschließt** zu grauen.

	Status	Kohärenz	eigenes Subjekt	Subjekts-Rolle	Beispiel
<b>Modalverben</b>	1	obl. kohärent	ja	Identität	<i>wollen</i>
<b>Halbmodalverben</b>	2	obl. kohärent	nein	nein	<i>scheinen</i>
<b>Kontrollverben</b>	2	opt. inkohärent	ja	Kontrolle	<i>beschließen</i>

- Nur **inkohärente nachgestellte Infinitive** werden kommatiert!
- Sie gelten als satzwertig, aber die **Inkohärenz ist leider nur optional**.
- Es kommen also nur **Abhängige von Kontrollverben** infrage.

(169) \* Nadezhda **scheint**, die Kontrolle über die Hantel zu verlieren.

(170) \* Nadezhda **will**, die Weltmeisterschaft gewinnen.

Was ist jetzt hiermit?

(171) Nadezhda **beschließt**, keine Steroide mehr einzunehmen.

(172) ? Nadezhda **beschließt**, zu trainieren.

Eindeutig inkohärent | hinter die RSK versetzte Infinitive

(173) **Inkohärent**

- a. ...dass Nadezhda beschließt, keine Steroide mehr zu nehmen.
- b. ? ...dass Nadezhda keine Steroide mehr zu nehmen beschließt.

(174) **Kohärent oder inkohärent**

- a. ...dass Nadezhda zu trainieren beschließt.
- b. ...dass Nadezhda beschließt zu trainieren.

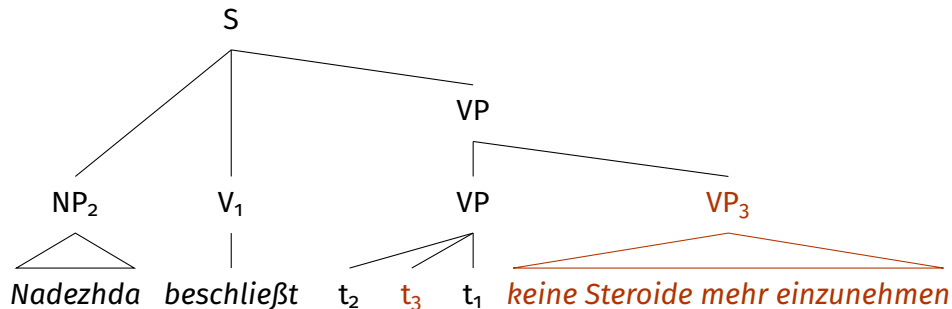


Es liegt also an der syntaktischen Struktur.

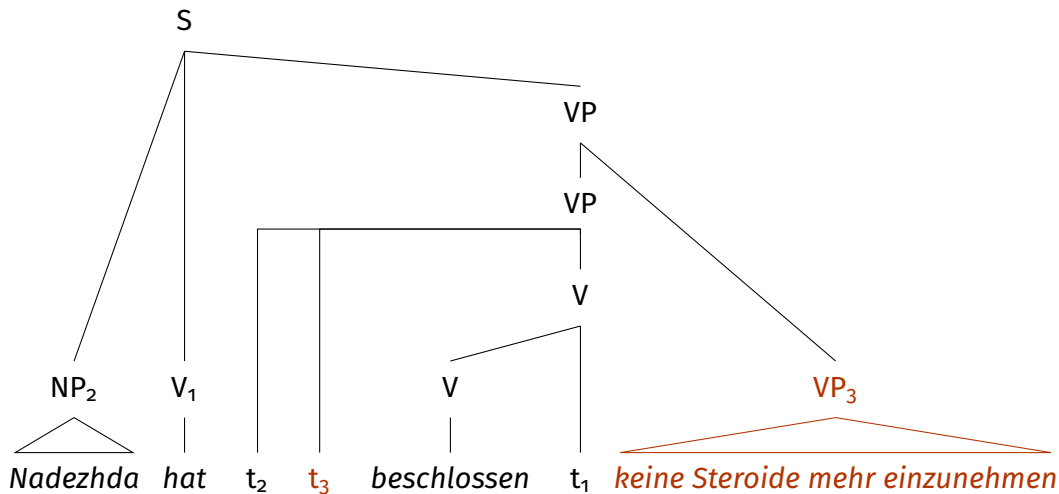
- (175) a. [Nadezhda]<sub>2</sub> [beschließt]<sub>1</sub> [[t<sub>2</sub> t<sub>3</sub> [t<sub>1</sub>]<sub>VK</sub>]<sub>VP</sub> ,  
[keine Steroide mehr einzunehmen]<sub>3</sub>]<sub>VP</sub>.
- b. \* [Nadezhda]<sub>2</sub> [beschließt]<sub>1</sub>  
[t<sub>2</sub> [keine Steroide] [mehr] [einzunehmen t<sub>1</sub>]<sub>VK</sub> ]<sub>VP</sub>.
- (176) a. [Nadezhda]<sub>2</sub> [beschließt]<sub>1</sub> , [[t<sub>2</sub> t<sub>3</sub> [t<sub>1</sub>]<sub>VK</sub> ]<sub>VP</sub> [zu trainieren]<sub>3</sub>]<sub>VP</sub>.
- b. [Nadezhda]<sub>2</sub> [beschließt]<sub>1</sub> [t<sub>2</sub> [zu trainieren t<sub>1</sub>]<sub>VK</sub> ]<sub>VP</sub>

Füllen Sie den VK durch Hinzufügen von Hilfsverben auf,  
um das Phänomen noch deutlicher zu sehen.

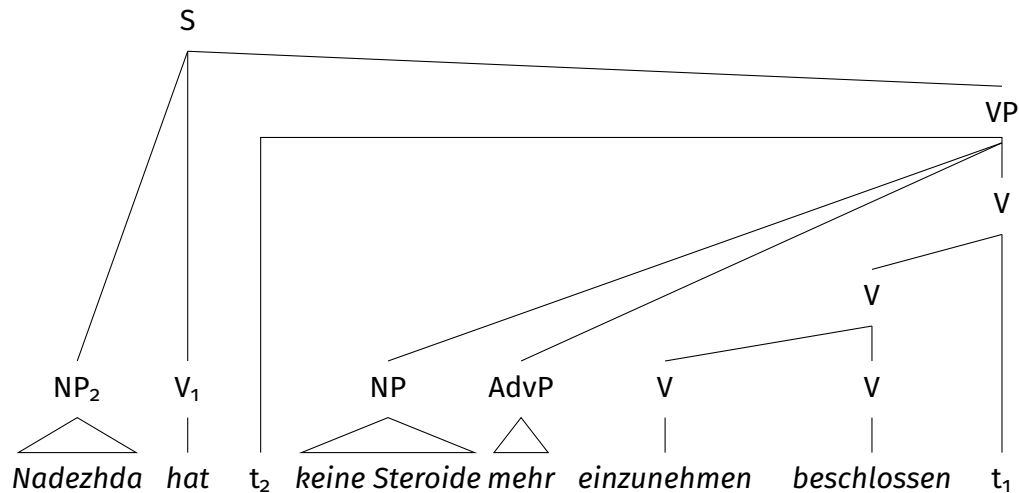
## Inkohärent konstruiert



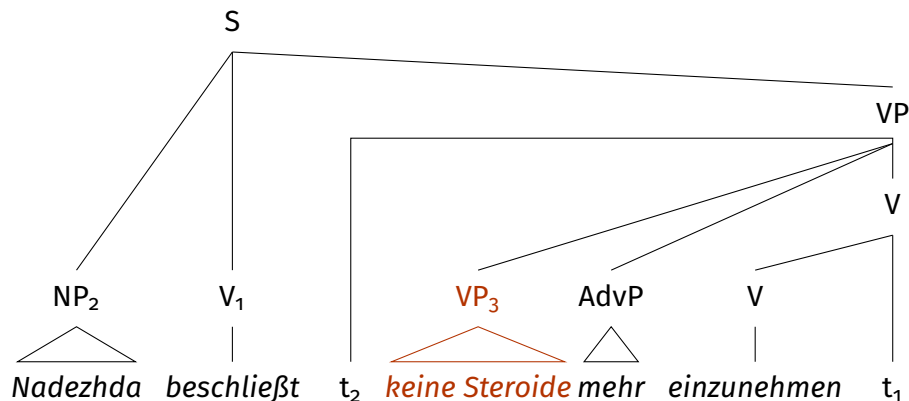
Dank des Verbs im Verbkomplex **sieht man die Extraktion**



So gut wie ungrammatisch!



Man kann daher davon ausgehen, dass diese Struktur auch nicht grammatisch ist.  
Sie entspricht (175b), also der nicht kommatierten Version.



**Controller** | Logisches Argument des Verbs, das die Bedeutung des fehlenden Subjekts des Infinitivs beisteuert

- (177) a. [Das Geschirr zu spülen] nervt Matthias. (Objektkontrolle)  
Matthias | der **Genervte** (Objekt) und der **Spülende**
- b. Doro wagt, [die Küche zu betreten]. (Subjektkontrolle)  
Doro | die **Wagende** (Subjekt) und die **Betrende**

Auch mit Korrelat

- (178) a. Es nervt Matthias, [das Geschirr zu spülen].
- b. Doro wagt es, [die Küche zu betreten].

Kontrolle bleibt im Passiv erhalten | **logische Valenz**, nicht Syntax

- (179)
- a. Der Installateur hat gestern **versucht**, die Küche **zu betreten**.  
der Installateur | der **Versuchende** (Subjekt) und der **Betrende**
  - b. Gestern wurde (vom Installateur) versucht, die Küche zu betreten.  
der Installateur | der **Versuchende** (Subjekt des Aktivs) und der **Betrende**

## Infinitivkontrolle

Die *Kontrollrelation* besteht zwischen einer nominalen Valenzstelle eines Verbs und einem von diesem Verb abhängigen (subjektlosen) *zu*-Infinitiv. Die Bedeutung des nicht ausgedrückten Subjekts des abhängigen *zu*-Infinitivs wird dabei durch die mit der nominalen Valenzstelle verbundene Bedeutung beigesteuert.



## Objektkontrolle präferiert

- (180)
- a. Das Geschirr zu spülen, nervt **ihn**.  
Controller | **Akkusativobjekt**
  - b. Das Geschirr zu spülen, fällt **ihm** leicht.  
Controller | **Dativobjekt**
  - c. Das Geschirr zu spülen, beschert **ihm** einen zufriedenen Mitbewohner.  
Controller | **Dativobjekt**
  - d. Sich für Hilfe zu bedanken, freut **ihn** immer besonders.  
Controller | **Akkusativobjekt**

Objektkontrolle präferiert, falls Objekte vorhanden

- (181) a. Er wagt, die Küche zu betreten.  
Controller | Subjekt
- b. Er bittet seinen Mitbewohner, das Geschirr zu spülen.  
Controller | Akkusativobjekt
- c. Doro erlaubt Matthias, sich den Wagen zu leihen.  
Controller | Dativobjekt

## Immer Subjektkontrolle

- (182)
- a. **Matthias** arbeitet, um Geld zu verdienen.  
Controller | **Subjekt**
  - b. **Matthias** begrüßt Doro, ohne aus der Rolle zu fallen.  
Controller | **Subjekt**
  - c. **Matthias** hilft Doro, anstatt untätig daneben zu stehen.  
Controller | **Subjekt**
  - d. **Matthias** bringt Doro den Wagen zurück, ohne den Lackschaden zu erwähnen.  
Controller | **Subjekt**

Vor der Klausur

Alle angegebenen Kapitel/Abschnitte aus Schäfer (2018) sind Klausurstoff!

- 1 Grammatik und Grammatik im Lehramt (Kapitel 1 und 3)
- 2 Grundbegriffe (Kapitel 2)
- 3 Wortklassen (Kapitel 6)
- 4 Konstituenten und Satzglieder (Kapitel 11 und Abschnitt 12.1)
- 5 Nominalphrasen (Abschnitt 12.3)
- 6 Andere Phrasen (Abschnitte 12.2 und 12.4–12.7)
- 7 Verbphrasen und Verbkomplex (Abschnitte 12.8)
- 8 Sätze (Abschnitte 12.9 und 13.1–13.3)
- 9 Nebensätze (Abschnitt 13.4)
- 10 Subjekte und Prädikate (Abschnitte 14.1–14.3)
- 11 Passive und Objekte (14.4 und 14.5)
- 12 Syntax infiniter Verbformen (Abschnitte 14.7–14.9)

<https://langsci-press.org/catalog/book/224>

- Gornik, Hildegard. 2003. Methoden des Grammatikunterrichts. In Ursula Bredel, Hartmut Günther, Peter Klotz, Jakob Ossner & Gesa Siebert-Ott (Hrsg.), *Didaktik der deutschen Sprache*, Bd. 2, 814–829. Paderborn etc.: Schöningh.
- Klotz, Peter. 1995. Sprachliches Handeln und grammatisches Wissen. *Deutschunterricht* 47(4), 3–13.
- Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen: Dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage*. 3. Aufl. Berlin: Language Science Press.

## Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer  
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Fürstengraben 30  
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>  
[roland.schaefer@uni-jena.de](mailto:roland.schaefer@uni-jena.de)

## Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.